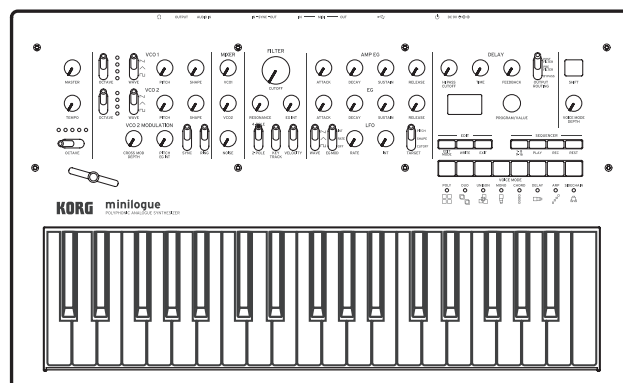


minilogue

POLYPHONIC ANALOGUE SYNTHESIZER



Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

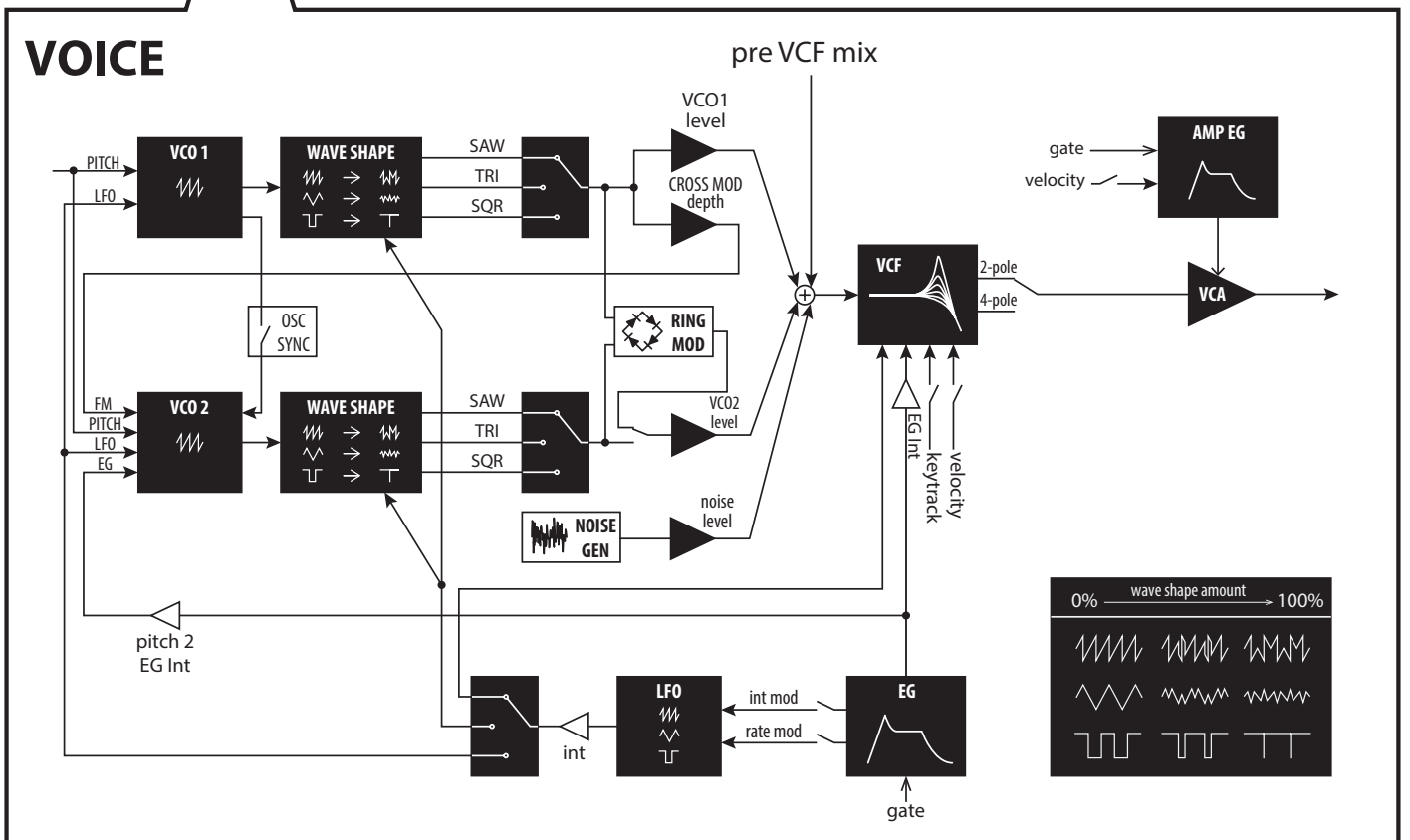
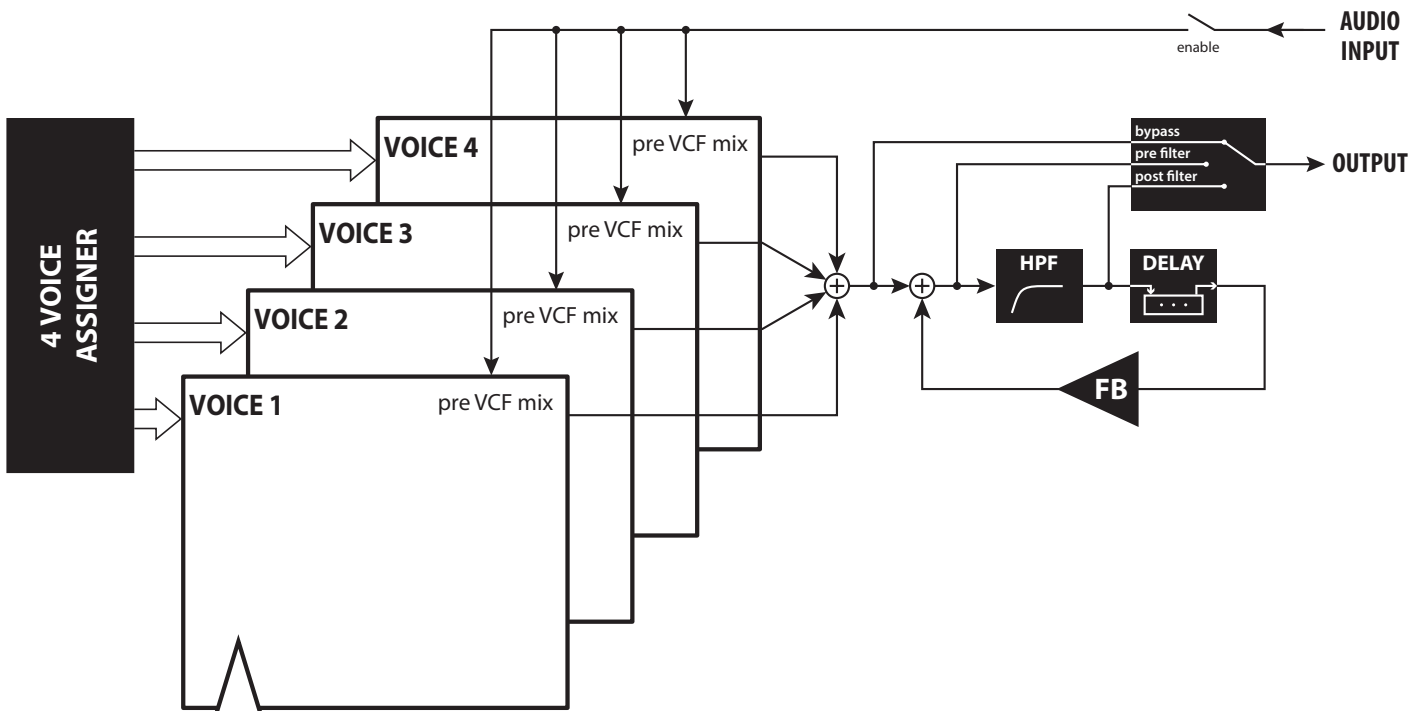
Einführung	2	Bearbeitungsmodus.....	32
Wichtigste Eigenschaften des minilogue ...	2	Bearbeitungsmodus aufrufen	32
Blockdiagramm	3	PROGRAM EDIT-Modus.....	34
Bedienelemente und Anschlüsse.....	4	SEQ EDIT-Modus.....	39
Bedienelemente der Oberseite.....	4	GLOBAL EDIT-Modus	42
Anschlüsse auf Rückseite	5	MICROTUNING-Modus.....	49
Den minilogue ein- und ausschalten.....	6	Weitere Funktionen	51
Wiedergabe von Programmen und		Stimmen.....	51
Sequenzen	8	Rücksetzen auf die Werkseinstellungen...	53
Programmauswahl und -wiedergabe	8	Alternativfunktionen bei Verwendung	
Mit Favoriten arbeiten.....	9	der SHIFT-Taste.....	54
Sequenzwiedergabe.....	10	Was ist MIDI.....	56
Programme	12	Geräteanschluss über MIDI und USB	56
Programmarchitektur.....	12	MIDI-Einstellungen.....	58
Sounds erzeugen	13	Programmliste	60
Ein Programm speichern.....	14	Technische Daten	62
Bearbeitung der grundlegenden		MIDI Implementation Chart.....	63
Parameter	15		
Voice-Modi	24		
Sequencer.....	26		

Einführung

Wichtigste Eigenschaften des minilogue

- 4-stimmiger polyphoner Synthesizer mit eingebautem Delay & Sequenzer.
- Völlig neu gestalteter analoger Synthesie-Schaltkreis.
- 100 sofort abrufbare Werk-Presets sowie 100 zusätzliche Nutzerprogramme.
- 8 Stimmen-Modi (mono, poly, unison, duo, etc.) für größte Flexibilität.
- 41 Steuerelemente zum unmittelbaren Zugriff auf die Parameter.
- Echtzeit-Oszilloskop für visuelle Rückmeldung der Änderungen von Parametern.
- Der 16-stufige polyphone Sequenzer kann bis zu vier Parameter-Bedienungen aufnehmen und wiedergeben.
- Sync In- und Sync Out- Buchsen zum Erweitern Ihres Gerätesetups.

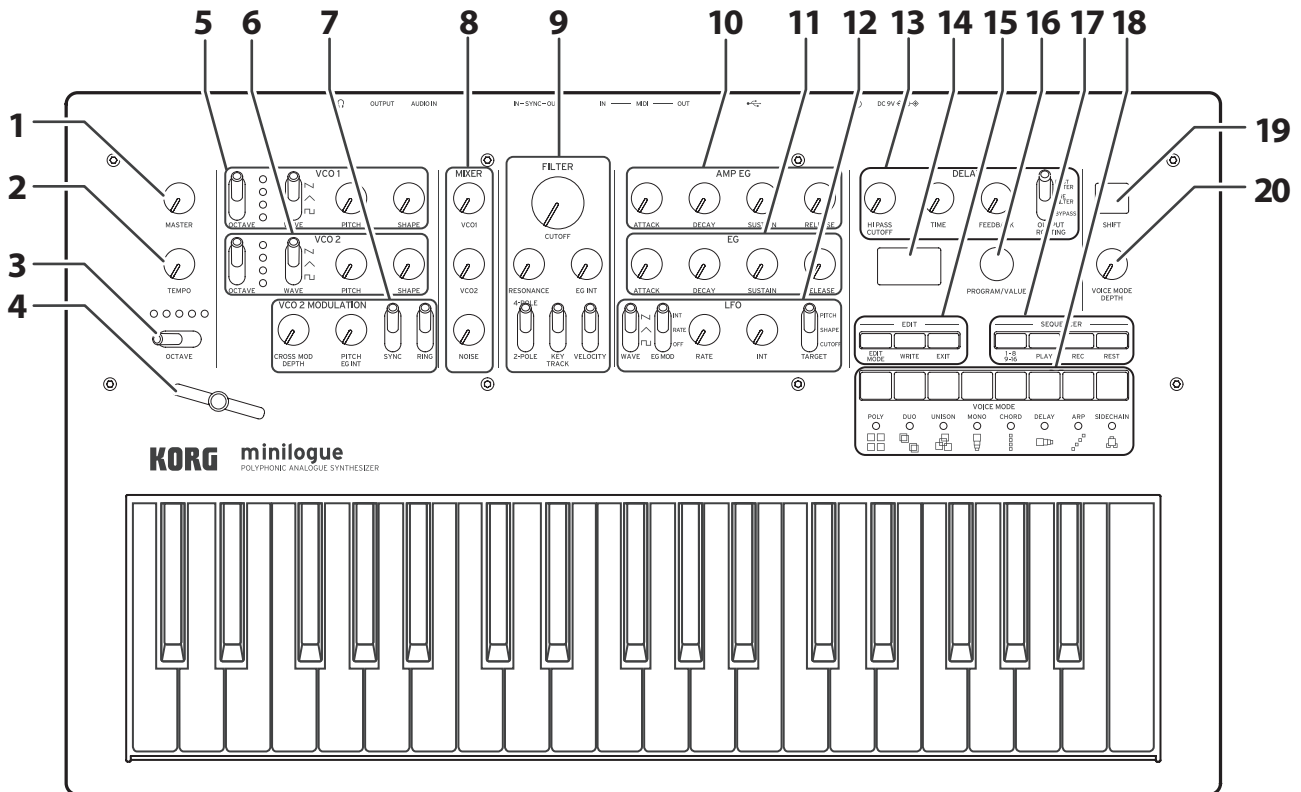
Blockdiagramm



Bedienelemente und Anschlüsse

Bedienelemente der Oberseite

Dieses Diagramm zeigt die Anordnung der Regler, Schalter und Tasten der Oberseite.



1. MASTER-Regler

2. TEMPO-Regler

3. OCTAVE-Schalter

4. Schieberegler

5. VCO 1

6. VCO 2

OCTAVE-Schalter

WAVE-Schalter

PITCH-Regler

SHAPE-Regler

7. VCO 2 MODULATION

CROSS MOD DEPTH-Regler

PITCH EG INT-Regler

SYNC-Schalter

RING-Schalter

8. MIXER

VCO 1-Regler

VCO 2-Regler

NOISE-Regler

9. FILTER

CUTOFF-Regler

RESONANCE-Regler

EG INT-Regler

FILTER TYPE-Schalter

KEY TRACK-Schalter

VELOCITY-Schalter

10. AMP EG

11. EG

ATTACK-Regler

DECAY-Regler

SUSTAIN-Regler

RELEASE-Regler

12. LFO

WAVE-Schalter

EG MOD-Schalter

RATE-Regler

INT-Regler

TARGET-Schalter

13. DELAY

HI PASS CUTOFF-Regler

TIME-Regler

FEEDBACK-Regler

OUTPUT ROUTING-Schalter

14. Display

15. EDIT

EDIT MODE-Taste

WRITE-Taste

EXIT-Taste

16. PROGRAM/VALUE-Regler

17. SEQUENCER

Tasten 1-8/9-16

PLAY-Taste

REC-Taste

REST-Taste

18. Tasten 1-8

19. SHIFT-Taste

20. VOICE MOD DEPTH-Regler

Anschlüsse auf Rückseite

Die Abbildung unten zeigt ein typisches Anschlussbeispiel für den minilogue. Schließen Sie Ihr Gerät entsprechend den Anforderungen Ihres Systems an.

SYNC IN- und OUT-Buchsen

Dies Buchsen dienen dazu, die Schritte des minilogue mit anderen Geräten zu synchronisieren. An der SYNC IN-Buchse kann ein von einem anderen Gerät oder einer DAW ausgegebener Impuls empfangen werden. Zur Synchronisierung mit Geräten der Korg volca Reihe empfehlen wir ein 1/8" Miniklinkenkabel.

MIDI IN- und OUT-Anschlüsse

Zum Anschluss an ein externes MIDI-Gerät, das daraufhin MIDI-Daten senden oder empfangen kann.

USB B-Anschluss

Über diesen Anschluss kann der minilogue mit Ihrem Computer MIDI-Nachrichten austauschen.

Netzschalter

Hiermit schalten Sie den minilogue ein oder aus.

Kabelhaken

Wickeln Sie ein Stück Kabel unterhalb des Gerätesteckers Ihres Netzteils um diesen Haken, damit das Kabel nicht versehentlich herausgezogen wird.

AUDIO IN-Buchse

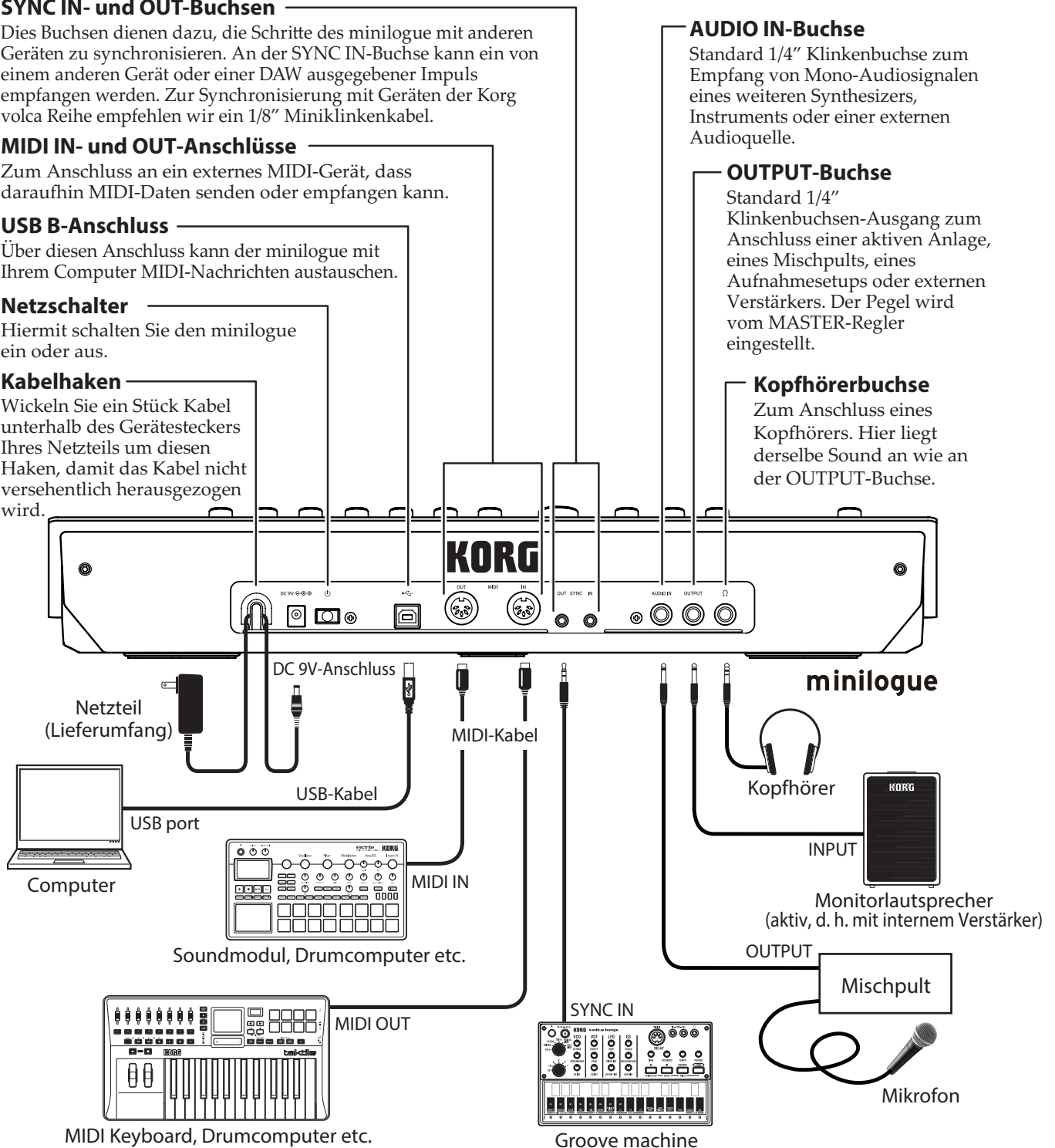
Standard 1/4" Klinkenbuchse zum Empfang von Mono-Audiosignalen eines weiteren Synthesizers, Instruments oder einer externen Audioquelle.

OUTPUT-Buchse

Standard 1/4" Klinkenbuchsen-Ausgang zum Anschluss einer aktiven Anlage, eines Mischpults, eines Aufnahmesetups oder externen Verstärkers. Der Pegel wird vom MASTER-Regler eingestellt.

Kopfhörerbuchse

Zum Anschluss eines Kopfhörers. Hier liegt derselbe Sound an wie an der OUTPUT-Buchse.




⚠ Nehmen Sie Anschlüsse stets bei ausgeschaltetem minilogue vor, sonst kann es zu Störungen und/oder Schäden am Wiedergabesystem kommen.

Den minilogue ein- und ausschalten

Vor dem Einschalten:

Schließen Sie Netzteil und Peripheriegeräte an.

1. **Stecken Sie den Stecker des beiliegenden Netzteils in die DC 9V-Buchse auf der Rückseite.**

 Verwenden Sie ausschließlich das beiliegende Netzteil. Die Verwendung von Netzteilen anderer Hersteller kann zu Fehlfunktionen führen.

2. **Stecken Sie den Netzstecker des Netzteils in eine Steckdose.**

3. **Klemmen Sie das Kabel des Netzteils in den Kabelhaken, um Spannungen am Stecker zu vermeiden und zu verhindern, dass das Kabel unbeabsichtigt herausgezogen wird.**

Wenn Sie die Stromversorgung trennen, wenden Sie bitte nicht zu viel Kraft beim Lösen des Kabels aus der Klemme an, sonst könnte der Stecker beschädigt werden.

4. **Achten Sie darauf, dass sämtliche Peripheriegeräte wie z.B. Aktivboxen ausgeschaltet sind, bevor Sie sie am minilogue anschließen.**

TIPP Wenn Sie ein MIDI-Gerät oder einen Computer an die MIDI- oder USB B-Anschlüsse des minilogue anschließen wollen, um damit einen externen MIDI-Klanggenerator zu steuern oder umgekehrt mit einem MIDI-Keyboard oder Sequenzer die Klangerzeugung des minilogue ansteuern wollen, müssen Sie die Einstellungen konfigurieren. Hinweise hierzu („Was ist MIDI“, S. 56).

Einschalten

1. **Achten Sie darauf, dass sämtliche Peripheriegeräte wie z.B. Aktivboxen ausgeschaltet sind und drehen Sie gegebenenfalls überall die Lautstärke herunter.**

2. **Halten Sie den Netzschalter auf der Rückseite des minilogue so lange gedrückt, bis im Display das „minilogue“ Logo erscheint.**

3. **Schalten Sie anschließend die Peripheriegeräte ein.**

4. **Regeln Sie die Lautstärke Ihrer Peripheriegeräte und passen Sie die Lautstärke des minilogue mit dem MASTER-Regler an.**

Ausschalten

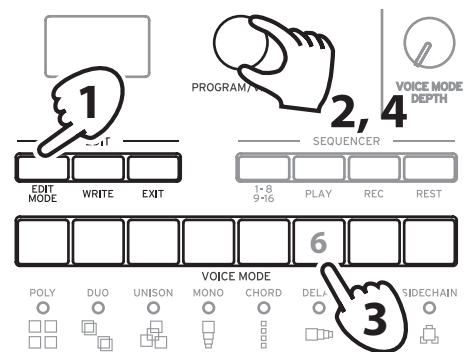
Beim Ausschalten gehen sämtliche nicht gespeicherte Programmdateien des minilogue verloren. Speichern Sie zuvor alle von Ihnen bearbeiteten Programmdateien und andere wichtige Daten („Ein Programm speichern“, S. 14).

1. **Drehen Sie den MASTER-Regler des minilogue ganz nach links, um die Lautstärke herabzuregeln.**
Drehen Sie ebenfalls die Lautstärke an sämtlichen Peripheriegeräten herunter, z.B. an Aktivmonitorboxen.
2. **Halten Sie den Netzschalter auf der Rückseite des minilogue so lange gedrückt, bis im Display nichts mehr angezeigt wird.**
 - ⚠️ Warten Sie mindestens 10 Sekunden, wenn Sie nach dem Ausschalten den minilogue wieder einschalten wollen.

Energiesparfunktion

Der minilogue verfügt über eine Energiesparfunktion, die das Gerät automatisch ausschaltet, nachdem 4 Stunden lang weder Regler, noch Schalter, Tasten oder die Tastatur des minilogue bedient worden sind. Werksseitig ist die Energiesparfunktion aktiviert. Sie können die Energiesparfunktion wie folgt deaktivieren.

1. **Drücken Sie die EDIT MODE-Taste.**
Der minilogue fährt in den Editiermodus, und das Display sieht aus wie in der Abbildung unten gezeigt.



2. **Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler und wählen Sie GLOBAL EDIT.**
TIPP Alternativ können Sie GLOBAL EDIT auch mit der EDIT MODE-Taste aufrufen.
3. **Drücken Sie dreimal Taste 6.**
Im Display erscheint „Auto Power Off“.
4. **Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler und wählen Sie „Off“.**
5. **Drücken Sie die EXIT-Taste.**
Der minilogue fährt in den Wiedergabemodus, und im Display erscheint das aktuelle Programm.

Wiedergabe von Programmen und Sequenzen

Programmauswahl und -wiedergabe

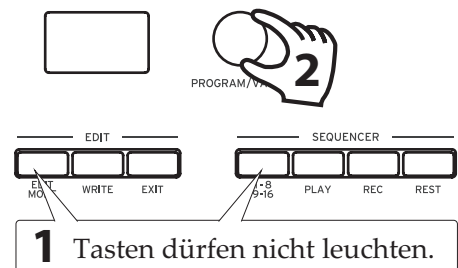
Der minilogue verfügt über 200 Programme. Davon sind 100 sofort verwendbare Preset-Programme, die anderen 100 Plätze dienen dem Speichern Ihrer individuellen Sounds und Sequenzen.

Jedes Programm beinhaltet die Einstellungen für Sound, Sequenzdaten und Voice-Modus.

1. Wiedergabemodus aufrufen

Beim Einschalten fährt der minilogue automatisch in den Wiedergabemodus. Achten Sie im Wiedergabemodus darauf, dass die EDIT MODE-Taste und die 1–8/9–16-Taste nicht leuchten.

TIPP Falls eine der beiden Tasten leuchten sollte, drücken Sie die EXIT-Taste. Die PLAY- oder REC-Taste zeigt durch Leuchten an, dass Sequenzdaten eines Programms wiedergegeben bzw. aufgenommen werden. Sie können in diesem Zustand weiter andere Programme auswählen, sollten aber die PLAY-Taste drücken, wenn Sie den Sequenzer anhalten wollen.



2. Wählen Sie mit dem PROGRAM/VALUE-Regler ein Programm.

Im Display erscheinen Programmname und -nummer.



Der minilogue bietet 100 werksseitig eingestellte Preset-Programme (001-100). Die Preset-Programme sind direkt aufrufbar und sofort verwendbar. Hinweise hierzu finden Sie unter „Programmliste“ (S. 60).

TIPP Wenn Sie die SHIFT-Taste gedrückt halten, können Sie mit dem PROGRAM/VALUE-Regler in Zehnerschritten durch die Programmliste springen.

TIPP Das Display dient neben der Anzeige von Programmname und -nummer auch als **Oszilloskop** zur Anzeige der von der Wellenform eines Sounds erzeugten elektrischen Signale. Hinweise hierzu finden Sie unter „Oscilloscope“ (S. 48).

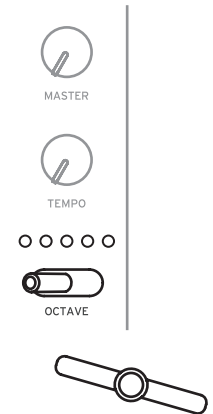
3. Oktavbereich einstellen, Schieberegler bedienen und Voice-Modus ändern.

Sie können beim Spielen mit dem OCTAVE-Schalter den Tonbereich der Tastatur um ± 2 Oktaven transponieren.

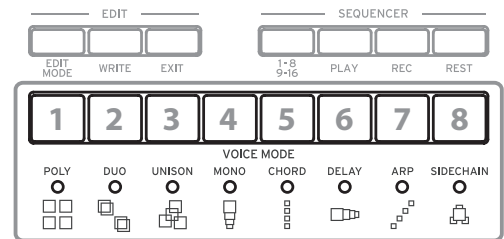
Zusätzlich können Sie mit dem Schieberegler Ihrem Spiel in Echtzeit noch mehr Ausdruck verleihen.

TIPP Je nach Programm steuern Sie mit dem Schieberegler unterschiedliche Parameter. Hinweise über den dem Schieberegler im jeweiligen Programm zugewiesenen Parameter finden Sie unter „Programmliste“ (S. 60).

TIPP Mit der Slider Assign-Funktion im PROGRAM EDIT-Modus können Sie dem Schieberegler Parameter zuweisen („Slider Assign“, S. 34).



Im Wiedergabemodus zeigen die LEDs unterhalb der Tasten 1–8 den Voice-Modus des aktuellen Programms. Sie können mit den Tasten 1–8 zwischen den unterschiedlichen Modi hin- und herschalten. Hinweise hierzu finden Sie unter „Voice-Modi“ (S. 24).



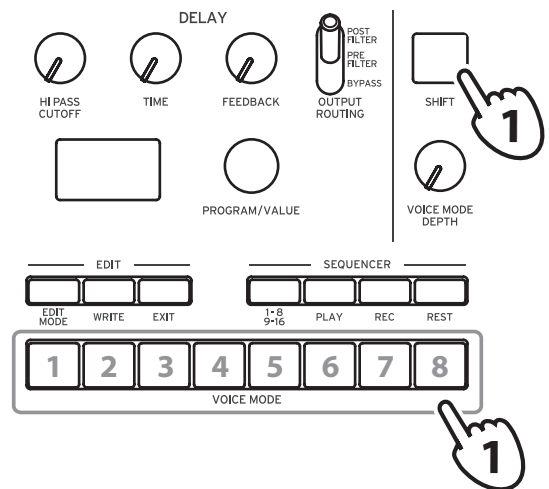
Mit Favoriten arbeiten

Aufruf eines bevorzugten Programms

Der minilogue verfügt über eine **Favoritenfunktion**, mit der Sie im Nu eines von bis zu acht als Favoriten registrierten Programmen aufrufen können.

1. Halten Sie im Wiedergabemodus die SHIFT-Taste gedrückt und drücken Sie eine der Tasten 1–8.

Das zuvor dieser Taste als Favorit zugewiesene Programm wird aufgerufen, und im Display mit Namen und Nummer angezeigt.



Registrieren eines bevorzugten Programms

Sie können bis zu acht Programme, die Ihnen besonders gut gefallen, als Favoriten registrieren.

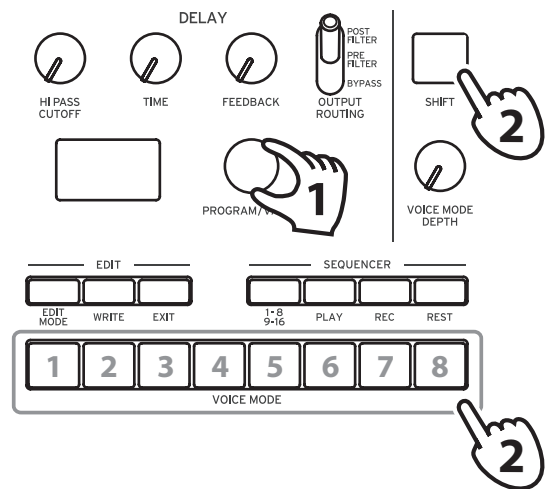
1. Wählen Sie im Wiedergabemodus mit dem PROGRAM/VALUE-Regler das gewünschte Programm.

Im Display erscheinen Programmname und -nummer.

2. Halten die SHIFT-Taste gedrückt und drücken Sie eine der Tasten 1–8.

Das Programm wird als Favorit registriert und im Display erscheint „Registered to Favorite“.

TIPP Die von Ihnen als Favoriten registrierten Programme werden in den globalen Einstellungen gespeichert.



Sequenzwiedergabe

Jedes Programm des minilogue beinhaltet Sequenzdaten. Im folgenden Absatz geben wir die Sequenzdaten der Preset-Programme wieder.

1. Wählen Sie mit dem PROGRAM/VALUE-Regler ein Programm.

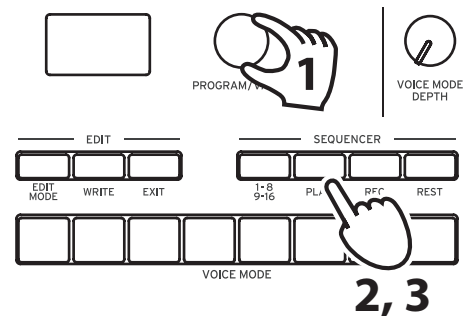
Im Display erscheinen Programmname und -nummer.

2. Drücken Sie die PLAY-Taste in der SEQUENCER-Sektion.

Es beginnt die Wiedergabe der Sequenzdaten des aktuellen Programms.

Während der Sequenzwiedergabe leuchten die Tasten 1–8 in Schritten.

TIPP Halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt und drücken Sie die PLAY-Taste, um den Key-Trigger einzuschalten (die PLAY-Taste blinkt). Die Sequenzdaten werden abgespielt, solange eine Taste auf der Tastatur gedrückt wird.



Halten Sie die PLAY-Taste gedrückt, während Sie die SHIFT-Taste drücken, um den Key-Trigger festzustellen (die SHIFT- und PLAY-Taste blinken). Die Sequenzdaten werden auch nach Loslassen der Tasten weiter abgespielt. Wenn der Key-Trigger festgestellt ist und die SHIFT-Taste erneut gedrückt wird, wird der Feststellmodus des Key-Triggers aufgehoben. Halten Sie die SHIFT-Taste erneut gedrückt und drücken Sie die PLAY-Taste, um den Key-Trigger auszuschalten.

Drücken Sie auf der Tastatur die gleiche Note wie die am Beginn der Sequenzdaten aufgezeichnete, um die Sequenzdaten unverändert wiederzugeben. Drücken Sie eine andere Note, um die Wiedergabe zu transponieren.

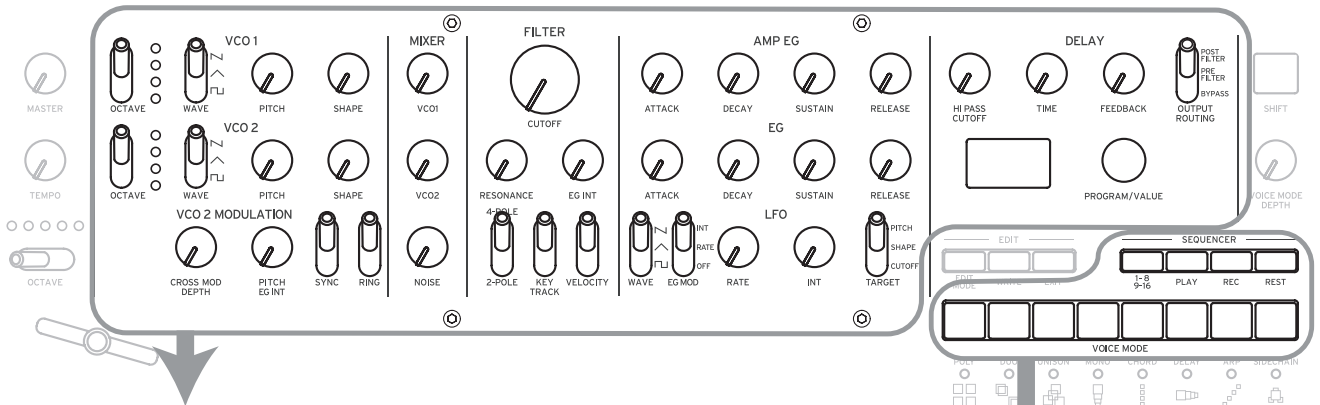
TIPP Das Tempo des Sequencers wird für jedes Programm im SEQ EDIT-Modus eingestellt und als Teil des Programms gespeichert. Sie können aber auch das Tempo mit dem TEMPO-Regler zwischen 56,0 und 240,0 BPM (Beats per Minute) einstellen.

3. Durch erneutes Drücken der PLAY-Taste beenden Sie die Sequenzerwiedergabe

Programme

Programmarchitektur

Jedes minilogue-Programm beinhaltet Einstellungen für Oszillatoren, Mixer, Filter, Hüllkurven und LFO sowie einen 16-Schritt-Sequencer samt Effekten. Sie können jeden Parameter bearbeiten und somit die Sounds des minilogue verändern.



Grundlegende Parameter

VCO 1
OCTAVE
WAVE
PITCH
SHAPE

VCO 2
OCTAVE
WAVE
PITCH
SHAPE

VCO 2 MODULATION
CROSS MOD DEPTH
PITCH EG INT
SYNC
RING

MIXER
VCO1
VCO2
NOISE

FILTER
CUTOFF
RESONANCE
EG INT
FILTER TYPE
KEYTRACK
VELOCITY

AMP EG
ATTACK
DECAY
SUSTAIN
RELEASE

EG
ATTACK
DECAY
SUSTAIN
RELEASE

LFO
WAVE
EG MOD
RATE
INT
TARGET

DELAY
HI PASS CUTOFF
TIME
FEEDBACK
OUTPUT ROUTING

Detaillierte Parameter

PROGRAM NAME
Slider Assign
Slider Range
Bend Range +
Bend Range -

LFO BPM Sync
LFO Key Sync
LFO Voice Sync

Portamento Time
Portamento Mode
Portamento BPM
Amp Velocity
Program Level
Microtuning
Scale Key
Program Tuning
Transpose

Sequenzdaten

NOTE [STEP 1-16]
GATE TIME [STEP 1-16]

STEP	1	2	3	...	14	15	16
NOTE							
GATE							

Sequenzparameter

BPM
Step Length
Step Resolution
Swing
Default Gate Time
Motion Type (1-4)
Motion Enable (1-4)
Motion Smooth (1-4)

Sounds erzeugen

Ein Programm zu bearbeiten bedeutet, durch Änderungen der Parameter eines Programms dessen Sound zu verändern.

Sie können mit dem minilogue auf zweierlei Weisen Sounds erzeugen:

- Ein existierendes Programm auswählen, das Ihren Vorstellungen nahe kommt und dessen Parameter so ändern, bis Ihr gewünschter Sound erklingt.
- Sie können auch sämtliche Programmparameter zurücksetzen oder mit der Panel Load-Funktion von Null an Ihren eigenen Sound gestalten.

Bearbeitung eines existenten Programms

1. Wählen Sie im Programm-Modus ein Programm als Startpunkt aus.
2. Bearbeiten Sie es mit den Reglern und Schaltern der Oberseite.
Überlegen Sie sich zuerst, worin sich das aktuelle Programm und der Ihnen vorschwebende Sound unterscheiden, bevor sie mit den Bedienelementen der Oberseite die erforderlichen Parameter bearbeiten.

TIPP Hinweise zur Auswirkung der Regler und Schalter auf Tonhöhe, Klang und Lautstärke finden Sie unter „Bearbeitung der grundlegenden Parameter“ (S. 15).

- ▲ Wir raten Ihnen, nach der Bearbeitung des Sounds das Programm zu speichern. Wenn Sie den minilogue ausschalten oder ein anderes Programm aufrufen, gehen sonst alle Bearbeitungsschritte verloren. Hinweise hierzu finden Sie unter „Ein Programm speichern“ (S. 14).

Ein Programm von Null an erzeugen

Um einen Sound von Null an zu erzeugen, sollten Sie die **Panel Load-Funktion** nutzen. Hierbei werden die aktuellen Einstellungen jedes Bedienelements der Oberseite geladen, und Sie haben einen Ausgangspunkt für Ihre Klangkreationen.

Experimentieren Sie ruhig mit den Bedienelementen, um zu sehen, wie sich welcher Parameter auf den Sound auswirkt. So wird auch die Funktion jeder Sektion des minilogue und das Interagieren der Parameter verständlich.

Panel Load Funktion

Halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt und drücken Sie die WRITE-Taste. Der Sound ändert sich gemäß der Einstellungen auf der Oberseite und im Display erscheint „Load Panel“.

Ein Programm speichern

Wir raten Ihnen, nach der Bearbeitung des Sounds das Programm zu speichern.

⚠ Wenn Sie den minilogue ausschalten oder ein anderes Programm aufrufen, gehen sonst alle Bearbeitungsschritte verloren.

1. Bearbeiten eines Programms im Wiedergabemodus.

Hinweise hierzu finden Sie unter „Bearbeitung der grundlegenden Parameter“ (S. 15).

2. Drücken Sie die WRITE-Taste - der minilogue ist nun speicherbereit und die WRITE-Taste blinkt.

Im Display erscheint die Nachricht „Where to write?“.

3. Wählen Sie mit dem PROGRAM/VALUE-Regler die Programmnummer, unter der Sie Ihren neuen Sound speichern wollen.

Die Programme 1–100 sind Preset-Programme, die Programme 101–200 sind Nutzer-Programme.

TIPP Mit der EXIT-Taste können Sie den Vorgang abbrechen.

4. Drücken Sie erneut die WRITE-Taste

Das Programm wird im Gerätespeicher gespeichert und im Display erscheint die Nachricht „Complete“.

⚠ Schalten Sie den minilogue während des Speichervorgangs niemals aus, sonst könnten interne Daten verloren gehen.

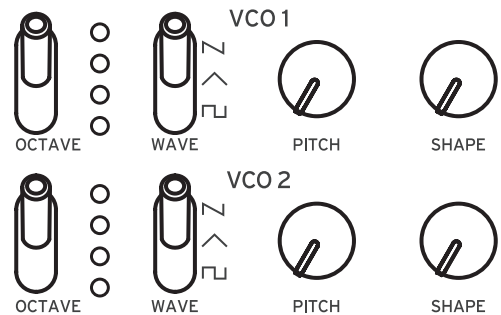
Bearbeitung der grundlegenden Parameter

In diesem Absatz erfahren Sie mehr über die grundlegenden Parameter eines Programms, die mit den Reglern und Schaltern der Oberseite bearbeitet werden.

VCO 1, VCO 2

VCO: Voltage Controlled Oscillator/spannungsgesteuerter Oszillator

Der minilogue verfügt über zwei Oszillatoren. Die Oszillatorparameter betreffen die Einstellungen für Tonhöhe (OCTAVE, PITCH) und Wellenform (WAVE, SHAPE).



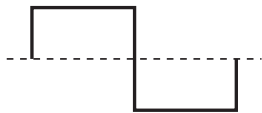
OCTAVE-Schalter [16', 8', 4', 2']

Sie können die Tonhöhe der Oszillatoren 1 und 2 in Oktavschritten einstellen

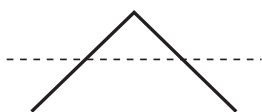
WAVE-Schalter [□, △, ▽]

Zur Einstellung der Wellenform der Oszillatoren 1 und 2.

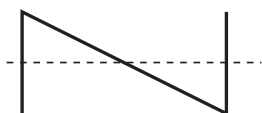
Rechteckwelle: Diese Wellenform eignet sich für elektronische Sounds und Blasinstrumentklänge



Dreieckwelle: Diese Wellenform hört sich runder an als Sägezahn- oder Rechteckwellen.



Sägezahnwelle: Diese Wellenform ist typisch für den Sound analoger Synthesizer, wie z.B. Synthie-Bässe oder -Bläser.



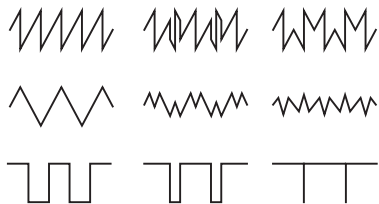
PITCH-Regler [-1200...+1200]

Sie können die Tonhöhe bzw. Stimmung der Oszillatoren in Hundertstel-Schritten ändern.

SHAPE-Regler [0...1023]

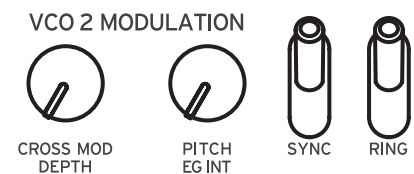
Dieser Regler wirkt sich auf die endgültige Form, Komplexität oder das Tastverhältnis (Rechteck) der gewählten Wellenform aus.

0 —————> 1023



VCO 2 MODULATION

Oszillator 2 ermöglicht die Oszillator-Synchronisierung sowie Kreuz- und Ringmodulation.



CROSS MOD DEPTH-Regler [0...1023]

Mithilfe der Kreuzmodulation kann Oszillator 1 die Tonhöhe von Oszillator 2 modulieren.

Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto stärker die Modulation.

PITCH EG INT-Regler [-4800...+4800]

Mithilfe der Hüllkurve kann die Tonhöhe von Oszillator 2 im Zeitverlauf verändert werden. Befindet sich der Regler in der Mitte, wird keine Hüllkurve angewendet.

Positive Werte (Regler nach rechts drehen) erhöhen den Hüllkurveneffekt, negative Werte (Regler nach links drehen) erhöhen der Hüllkurveneffekt in die entgegengesetzte Richtung.

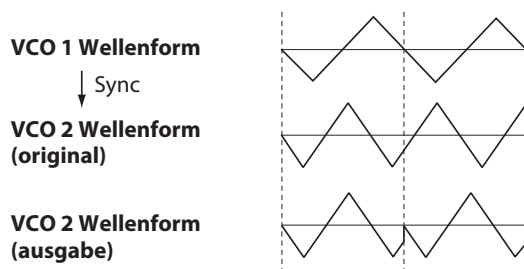
Weitere Hinweise zu den HüllkurvenEinstellungen finden Sie unter „EG“ (S. 21).

SYNC-Schalter

[OFF,ON]

Oszillator-Sync ist ein beliebter Effekt zur Erzeugung trendiger Synthie-Leadsounds.

ON (obere Position): Bei dieser Art der Modulation wird die Phase von Oszillator 2 mit der Phase von Oszillator 1 zwangssynchronisiert. Dies fügt der Frequenz von Oszillator eins Obertöne hinzu und erzeugt eine komplexe Wellenform

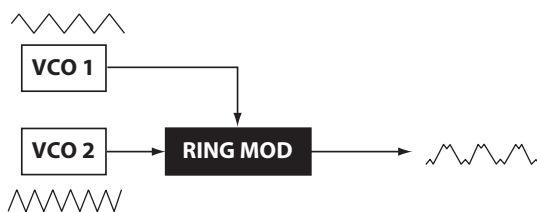


RING-Schalter

[OFF,ON]

Ringmodulation gibt die Summe und Differenz der von beiden Oszillatoren erzeugten Frequenzen aus. Regeln Sie die Tonhöhe von Oszillator 2, um atonale und metallische Klänge zu erzeugen.

ON (obere Position): Oszillator 1 wird zur Ringmodulation von Oszillator 2 verwendet.



MIXER

Mit dem Mixer passen Sie die Pegel der drei Signalquellen – Oszillator 1 und 2 sowie des Rauschgenerators – aneinander an, bevor diese an das Filter weitergeleitet werden.

MIXER



VCO1

VCO 1-Regler

[0...1023]

VCO 2-Regler

[0...1023]



VCO2

Diese Regler beeinflussen den Ausgangspegel von Oszillator 1 und 2.



NOISE

NOISE-Regler

[0...1023]

Dieser Regler wirkt sich auf den Ausgangspegel des Rauschgenerators aus. Rauschen (Weißes Rauschen) kann für sich allein verwendet oder mit den Oszillatoren gemischt werden, um perkussive Klänge oder Klangeffekte wie Brandung zu erzeugen.

FILTER

VCF: Voltage Controlled Filter/spannungsgesteuertes Filter

Dieses Tiefpass-Filter bearbeitet den Klang durch selektives Herausfiltern bestimmter Frequenzen aus dem Klangspektrum der von Oszillator und Rauschgenerator erzeugten Sounds.

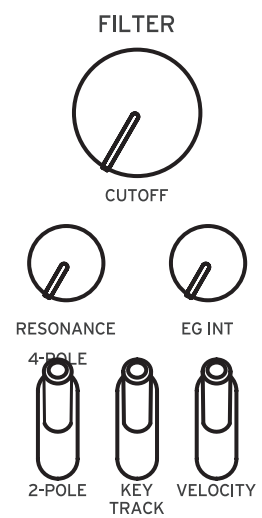
CUTOFF-Regler

[0...1023]

Dieser Regler wählt die Cutoff-Frequenz. Sämtliche Frequenzen oberhalb der Cutoff-Frequenz werden herausgefiltert.

Wird der Regler nach links gedreht, sinkt die Cutoff-Frequenz, drehen Sie ihn nach rechts, erhöht sie sich.

- ⚠ Falls der CUTOFF-Wert zu niedrig gewählt wurde, kann die Lautstärke extrem niedrig ausfallen.

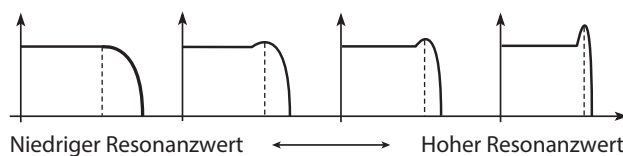


RESONANCE-Regler

[0...1023]

Auch als Peak oder Q bekannt, betont der RESONANCE-Regler die Obertöne im Bereich der Cutoff-Frequenz und verleiht dem Sound einen besonderen Charakter.

Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto stärker der Resonanzeffekt.



TIPP Die betonten Obertöne ändern sich gemäß der Cutoff-Frequenz. Deshalb raten wir Ihnen, beim Bedienen des RESONANCE-Reglers auch den CUTOFF-Regler zu bedienen.

- ⚠ Bei einer solchen Betonung der Obertöne kann der Sound je nach Cutoff-Frequenz oder Audiosignal verzerrt werden.

EG INT-Regler

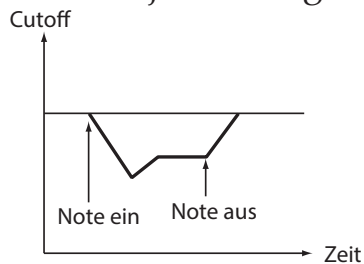
[−100%...0...+100%]

Mit dem EG INT-Regler (intensity) kann der Hüllkurvengenerator (EG) zum Steuern der Cutoff- oder Filterfrequenz im zeitlichen Verlauf verwendet werden.

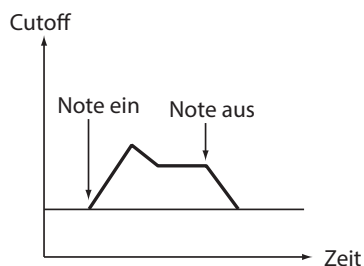
Weitere Hinweise zu den HüllkurvenEinstellungen („EG“, S. 21).

Befindet sich dieser Regler in der mittleren Position (0%), wird dem Filter keine Hüllkurve zugewiesen.

Wird der Regler nach links gedreht, erhöht sich die Intensität der Hüllkurve, wobei diese jedoch negativ gepolt ist.



Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto höher die Intensität der Hüllkurve.



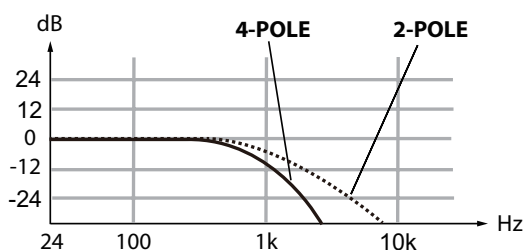
FILTER TYPE-Schalter

[2-POLE, 4-POLE]

Sie können als Filtertyp (roll off) entweder 2-POLE (12 dB pro Oktave) oder 4-POLE (24 dB pro Oktave) auswählen.

2-POLE: Filtert die Obertöne sanft heraus und erzeugt einen natürlicheren Klang.

4-POLE: Schneidet die Obertöne schärfer heraus als 2-POLE.



KEY TRACK-Schalter [0%, 50%, 100%]

Keyboard-Tracking bedeutet, dass die auf der Tastatur gespielte Note die Cutoff-Frequenz des Filters beeinflusst. Dies ist nützlich, wenn hohe Noten mehr Obertöne haben oder heller klingen sollen als die tiefen Noten.

0% (unten): Kein Keyboard-Tracking.

50% (Mitte): Die Cutoff-Frequenz ändert sich mit halber Steigung wie die Tonhöhe der Tastatur.

100% (oben): Die Cutoff-Frequenz ändert sich mit derselben Steigung wie die Tonhöhe der Tastatur.

VELOCITY-Schalter [0%, 50%, 100%]

Hiermit stellen Sie ein, wie Ihr Anschlag (Ihre Spieldynamik) die Cutoff-Frequenz beeinflusst, so dass laute Noten heller erscheinen usw.

0% (unten): Ihr Anschlag wirkt sich nicht auf die Cutoff-Frequenz aus.

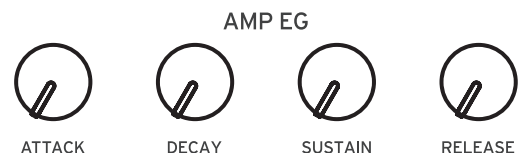
50% (Mitte): Ihr Anschlag wirkt sich halb so stark auf die Cutoff-Frequenz aus wie bei 100%

100% (oben): Je härter Sie die Tasten anschlagen, desto höher die Cutoff-Frequenz; je sanfter Ihr Spiel, desto geringer die Cutoff-Frequenz.

AMP EG

VCA: Voltage Controlled Amplifier/spannungsgesteuerter Verstärker – EG: Envelope Generator/Hüllkurvengenerator

Der Verstärker (VCA) regelt den Ausgangspegel des minilogue vor dem Master-Regler. Sein Hüllkurvengenerator erzeugt ein präzises Steuersignal, das sich im Zeitverlauf ändert und den Pegel des Verstärkers beeinflusst.



ATTACK-Regler [0...1023]

Der ATTACK-Regler legt die Anstiegszeit der Hüllkurve beim Anschlag einer Note fest, also die Zeit, bis diese ihren höchsten Pegel erreicht.

DECAY-Regler [0...1023]

Der DECAY-Regler legt die Abfallzeit der Hüllkurve fest, also die Zeit, bis diese vom höchsten Pegel auf den voreingestellten Halte-Pegel fällt.

SUSTAIN-Regler

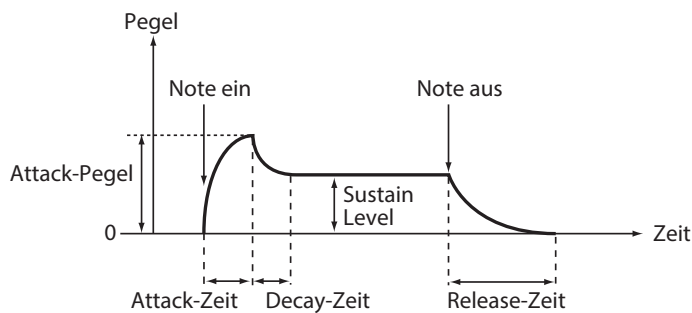
[0...1023]

Der SUSTAIN-Regler legt den Halte-Pegel fest, der bei gedrückt gehaltener Taste (oder beim Triggern) zu hören ist.

RELEASE-Regler

[0...1023]

Der RELEASE-Regler legt die Freigabezeit der Hüllkurve fest, also die Zeit, in der die Hüllkurve auf den niedrigsten Pegel (Null) fällt, sobald die Taste losgelassen wird (oder das Triggersignal endet).

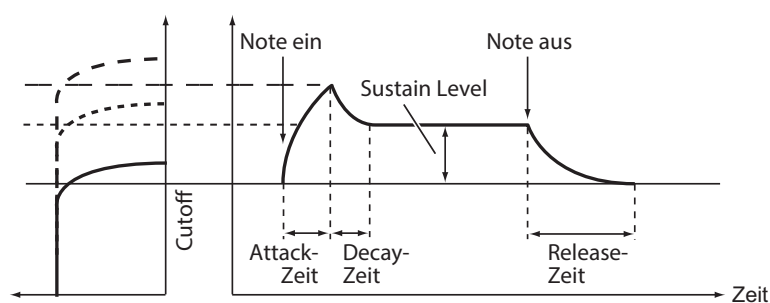
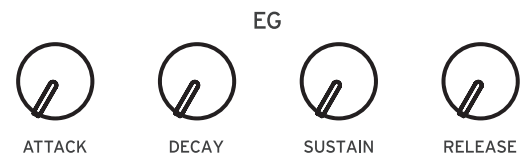


EG

EG: Envelope Generator/Hüllkurvengenerator

Der Hüllkurvengenerator erzeugt ein präzises, sich im Zeitverlauf änderndes Steuersignal. Mit diesem Signal kann die Tonhöhe von Oszillator 2, die Cutoff-Frequenz des Filters

und die Geschwindigkeit oder Intensität des LFOs. Das Hüllkurvengenerator-signal liegt am VCO 2 MODULATION PITCH EG INT-Regler, am FILTER EG INT-Regler und am LFO EG MOD-Schalter an. Sie können über diesen Schalter wählen, ob das Hüllkurvensignal in Verbindung mit den LFO-RATE und INT-Reglern die RATE oder INT (Intensität) steuert.



ATTACK-Regler [0...1023]

Der ATTACK-Regler legt die Anstiegszeit der Hüllkurve beim Anschlag einer Note fest, also die Zeit, bis diese ihren höchsten Pegel erreicht.

DECAY-Regler [0...1023]

Der DECAY-Regler legt die Abfallzeit der Hüllkurve fest, also die Zeit, bis diese vom höchsten Pegel auf den voreingestellten Halte-Pegel fällt.

SUSTAIN-Regler [0...1023]

Der SUSTAIN-Regler legt den Halte-Pegel fest, der bei gedrückt gehaltener Taste (oder beim Triggern) zu hören ist.

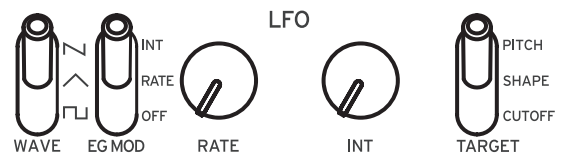
RELEASE-Regler [0...1023]

Der RELEASE-Regler legt die Freigabezeit der Hüllkurve fest, also die Zeit, in der die Hüllkurve auf den niedrigsten Pegel (Null) fällt, sobald die Taste losgelassen wird (oder das Triggersignal endet).

LFO

LFO: Low Frequency Oscillator/niederfrequenter Oszillator

Der niederfrequente Oszillator erzeugt ein sich zyklisch wiederholendes Signal. Sie können eine von drei LFO-Wellenformen wählen.



Je nach Ziel kann der LFO Vibrato (PITCH) erzeugen, den Klang der Oszillatoren ändern (SHAPE) oder Wah-Wah-Effekte erzeugen (CUTOFF).

WAVE-Schalter [□, △, ▽]

Der LFO kann eine Rechteckwelle (□), eine Dreieckwelle (△) oder eine Sägezahnwelle erzeugen (▽).

EG MOD-Schalter [OFF, RATE, INT]

Der Hüllkurvengenerator kann in Verbindung mit den RATE- und INT-Reglern entweder die Geschwindigkeit (RATE) oder Intensität (INT) des LFO modifizieren.

RATE-Regler [0...1023 / 4, 2, 1, 0, 3/4...1/64]

Der RATE-Regler regelt die Geschwindigkeit des LFO.

Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto höher die Geschwindigkeit des LFO.

TIPP Die oben angegebenen Werte hängen von den LFO BPM Sync-Einstellungen im PROGRAM EDIT-Modus ab. Ist LFO BPM Sync deaktiviert, stehen die Werte 0–1023 zur Verfügung, ist LFO BPM Sync aktiviert, die Werte 4–1/64 („LFO BPM Sync“, S. 36).

INT-Regler [0...1023]

Der INT-Regler regelt die Intensität des LFO.

Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto höher die Intensität des LFO.

TARGET-Schalter [CUTOFF, SHAPE, PITCH]

Wählt die Parameter, die mit dem LFO moduliert werden.

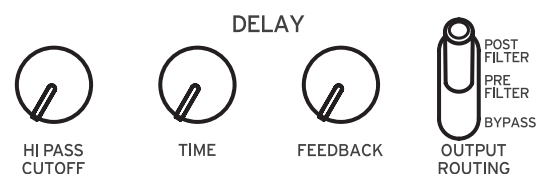
CUTOFF: Die Modulation wirkt sich auf den FILTER CUTOFF-Regler aus.

SHAPE: Die Modulation wirkt sich auf die VCO 1, 2 SHAPE-Regler aus.

PITCH: Die Modulation wirkt sich auf die VCO 1, 2 PITCH-Regler aus.

DELAY

Der Hall-Effekt ist mit einem Hochpassfilter kombiniert, so dass Sie einen breiten Bereich an Sounds kreieren können.



HI PASS CUTOFF-Regler [0...1023]

Regelt die Cutoff-Frequenz des Hochpassfilters. Klänge und harmonische Schwingungen unterhalb der HI PASS CUTOFF-Frequenz werden gedämpft.

Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto höher die Cutoff-Frequenz.

TIME-Regler [0...1023]

Regelt die Delayzeit.

Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto länger die Delayzeit.

FEEDBACK-Regler [0...1023]

Steuert die Regeneration des Halleffekts.

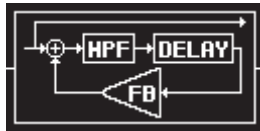
Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto höher der Feedbackanteil.

OUTPUT ROUTING-Schalter [BYPASS, PRE FILTER, POST FILTER]

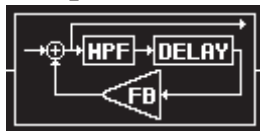
Mit diesem Schalter legen Sie fest, wo in der Signalkette der Halleffekt eingreift.

Die Signalführung ist jeweils darunter abgebildet. Siehe hierzu auch das Blockdiagramm („Blockdiagramm“, S. 3).

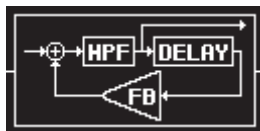
BYPASS: Bei dieser Schaltung werden Delay und Hochpassfilter umgangen und der Klang bleibt unbearbeitet.



PRE FILTER: Der Originalklang wird vor dem Hochpassfilter ausgegeben und das Hochpassfilter bearbeitet nur den Hall.



POST FILTER: Das Hochpassfilter bearbeitet den Originalklang und den Hall.

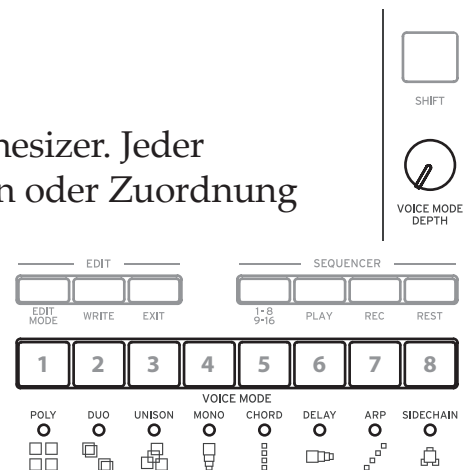


Voice-Modi

Der minilogue ist ein vierstimmiger analoger Synthesizer. Jeder Voice-Modus bietet Ihnen eine andere Kombination oder Zuordnung der Stimmen.

Der Voice-Modus ist ein Programmparameter und wird durch Leuchten einer der Tasten 1–8 angezeigt. Hinweise hierzu finden Sie unter „Programmliste“ (S. 60).

Es gibt 8 unterschiedliche Voice-Modi, die Sie über die Tasten 1–8 umschalten können. Der VOICE MODE DEPTH-Regler steuert für jeden Voice-Modus einen bestimmten Parameter.



Liste der Voice-Modi

Taste	Voice-Modus	Funktionsweise	VOICE MODE DEPTH-Regler-Effekt
1	POLY	Standardfunktion als vierstimmiger, polyphoner Synthesie.	[Invert 0...8] Invertiert den von Ihnen auf der Tastatur gespielten Akkord. Drehen Sie den Regler nach rechts, wird der Akkord nach oben invertiert.
2	DUO	Die vier Stimmen werden zu zwei Paaren zweier Unisonostimmen gepackt, wie in einem zweistimmigen polyphonen Synthesie.	[Detune 0C...50C] Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto stärker die Verstimmung.
3	UNISON	Die vier Stimmen werden zu einer Unisonostimme gepackt, wie in einem monophonen Synthesie.	[Detune 0C...50C] Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto stärker die Verstimmung.
4	MONO	Die vier Stimmen arbeiten als monophoner Synthesie mit Sub-Oszillator.	[Sub 0...1023] Drehen Sie den Regler nach rechts, erklingen die Stimmen 2 und 3 als Sub-Oszillatoren eine Oktave tiefer, drehen Sie ihn noch weiter nach rechts, erklingt Stimme 4 als Sub-Oszillator zwei Oktaven tiefer.
5	CHORD	Die vier Stimmen werden als Akkord wiedergegeben.	[5th, sus2, m, Maj, sus4, m7, 7, 7sus4, Maj7, aug, dim, m7b5, mMaj7, Maj7b5] Wählt den Akkord zur Wiedergabe aus.
6	DELAY	Die Stimmen 2, 3 und 4 erklingen in einer verzögerten Sequenz nach der Wiedergabe von Stimme 1.	[1/192...1/4] Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto länger die Verzögerung.
7	ARP	Arpeggiator zur Wiedergabe von bis zu vier Stimmen. Halten Sie diese Taste gedrückt, um den Latch-Modus abwechselnd zu aktivieren und deaktivieren. Mit aktivierter Latch-Funktion spielt der Arpeggiator weiter nachdem man die Tasten losgelassen hat.	[MANUAL 1, MANUAL 2, RISE 1, RISE 2, FALL 1, FALL 2, RISE FALL 1, RISE FALL 2, POLY 1, POLY 2, RANDOM 1, RANDOM 2, RANDOM 3] Wählt den Arpeggiator-Typ aus.
8	SIDE CHAIN	Reduziert die Lautstärke der vorherigen Note, wenn eine neue Note gespielt wird.	[Depth 0...1023] Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto stärker wird die zuvor gespielten Note reduziert.

Sequencer

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Echtzeitaufnahmen, Schrittaufnahmen und Motion-Sequenz-Aufnahmen funktionieren und wie Sie die aufgenommenen Sequenzen bearbeiten (Step Edit).

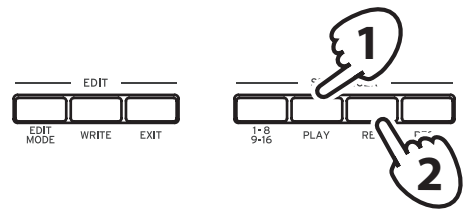
Echtzeitaufnahme

Eine Darbietung aufnehmen

Mit dieser Funktion können Sie Ihr Spiel auf der Tastatur des minilogue aufnehmen und in Echtzeit Overdubs hinzufügen.

1. Drücken Sie die PLAY-Taste in der SEQUENCER-Sektion, um die Sequenzerwiedergabe zu starten.

Die PLAY-Taste leuchtet.



2. Drücken Sie die REC-Taste.

Die Echtzeitaufnahme beginnt und die REC-Taste leuchtet.

3. Spielen Sie auf der Tastatur

Die von Ihnen gespielten Noten werden als Overdub der Aufnahme der Sequenzdaten hinzugefügt.

4. Durch erneutes Drücken der REC-Taste unterbrechen Sie die Aufnahme.

Die REC-Taste erlischt.

TIPP Durch erneutes Drücken der REC-Taste setzen Sie die Aufnahme fort.

5. Drücken Sie die PLAY-Taste, um die Echtzeitaufnahme zu beenden.

Die PLAY-Taste erlischt.

Sequenzdaten löschen

Während der Echtzeitaufnahme können Sie durch Drücken der REST-Taste Noten aus der Sequenz löschen.

Schrittaufnahme

1. Drücken Sie bei gestopptem Sequenzer die REC-Taste in der SEQUENCER-Sektion.

Im Display erscheinen „STEP REC“ und „STEP 1“.

Falls bereits eine Sequenz aufgenommen wurde, erscheinen im Display die Notennamen.

TIPP Wählen Sie den Schritt aus, den Sie bearbeiten möchten. Mit den Tasten 1–8 wählen Sie die Schritte 1–8 aus; halten Sie hierbei die SHIFT-Taste gedrückt, sind es entsprechend die Schritte 9–16.

2. Bearbeiten Sie die Noten mit der Tastatur, der REST-Taste und anderen Bedienelementen.

Nachdem Sie eine Note, Pause oder einen Bindebogen aufgenommen haben, bewegt sich das Display automatisch zum nächsten Schritt.

Noten aufnehmen

Der Notename der gespielten Tastatur-Tasten wird im Display erscheint. Prüfen Sie, ob der Notename im Display korrekt ist - wenn ja, lassen Sie die Taste los, um die Note aufzunehmen und zum nächsten Schritt zu springen.

Ist der Notename falsch, spielen Sie einfach die richtige Note, während sie die falsche Taste weiter gedrückt haben. Zeigt das Display die korrekte Note an, lassen Sie die Taste los, um die Note aufzunehmen und zum nächsten Schritt zu springen.

Sie können auch Akkorde auf der Tastatur spielen und aufnehmen. Die Anzahl der Noten in einem Akkord hängt vom Voice-Modus des aktuellen Programms ab („Voice-Modi“, S. 24).

TIPP Die Notenlänge während der Aufnahme wird vom Default Gate Time-Wert (Gate-Zeit) bestimmt, den Sie im SEQ EDIT-Modus einstellen. Wenn Sie während der Aufnahme am PROGRAM/VALUE-Regler drehen, wird die Gate-Zeit der hierbei gespielten Note(n) verändert.

Eine Pause aufnehmen

Sie können durch Drücken der REST-Taste eine Pause aufnehmen.

Einen Bindebogen aufnehmen

Halten Sie eine Tastatur-Taste gedrückt und drücken Sie die REST-Taste. Die Note wird mit der nächsten Note verbunden und aufgenommen.

- 3. Wenn die voreingestellte Anzahl an Schritten aufgenommen worden ist, endet die Schrittaufnahme automatisch. Sie können die Aufnahme auch bei jedem Schritt abbrechen, indem Sie die REC-Taste drücken.**

TIPP Die Anzahl an Schritten ist für jedes Programm voreingestellt. Sie kann mithilfe der Step Length-Funktion im SEQ EDIT-Mode verändert werden. Hinweise hierzu finden Sie unter „Step Length“ (S. 39).

Aufnahme einer Motion-Sequenz

Motion-Sequenzieren erlaubt Ihnen, die Bedienung von Schaltern und Reglern als Teil der Sequenz aufzunehmen, damit diese während der Wiedergabe automatisch nachgeahmt wird.

Sie können mit dem minilogue vier Motion-Sequenzen sämtlicher Bedienelemente (bis auf den MASTER-Regler, TEMPO-Regler und OCTAVE-Schalter) aufnehmen

- 1. Drücken Sie die PLAY-Taste, um die Sequenzerwiedergabe zu starten.**

- 2. Drücken Sie die REC-Taste.**

Die Echtzeitaufnahme beginnt.

- 3. Bedienen Sie Regler und Schalter der Oberseite.**

Ihre Bedienung von Reglern und Schaltern wird als Motion-Sequenz aufgenommen. Sie können bis zu vier solcher Motion-Sequenzen aufnehmen.

Ist dieses Limit erreicht, erscheint im Display „Motion Full“ - anschließend fährt das Gerät in den SEQ EDIT-Modus und es erscheint MOTION CLEAR. Falls dies passiert, müssen Sie erst eine alte Motion-Sequenz löschen, bevor Sie eine neue aufnehmen können („Löschen einer Motion-Sequenz“, S. 29).

- 4. Wenn die voreingestellte Anzahl von Schritten aufgenommen ist, endet automatisch die Aufnahme der Motion-Sequenz.**

Sie können in bis zu vier Motion-Sequenzen die Bedienung von Reglern und Schaltern aufnehmen. Hierbei können Sie die Bedienung zuvor bereits bedienter Regler und Schalter erneut aufnehmen.

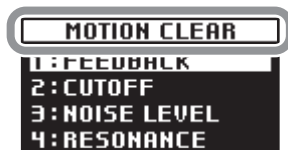
TIPP Die Anzahl an Schritten ist für jedes Programm voreingestellt. Sie kann mithilfe der „Step Length“-Funktion im SEQ EDIT-Mode verändert werden. Hinweise hierzu finden Sie unter „Step Length“ (S. 39).

Löschen einer Motion-Sequenz

Falls Sie eine fünfte Motion-Sequenz aufzunehmen versuchen, erscheint „Motion Full“ im Display. Anschließend zeigt das Display MOTION CLEAR an und das Gerät fährt in den SEQ EDIT-Modus, in dem Sie eine alte Motion-Sequenz löschen können.

1. Überprüfen Sie, ob die MOTION CLEAR-Funktion des minilogue im SEQ EDIT-Modus aufgerufen ist.

Im Display erscheint „MOTION CLEAR“. Nun können Sie die Motion-Sequenzen jeweils einzeln löschen.



TIPP Mit der EXIT-Taste können Sie den Vorgang abbrechen.

2. Drücken Sie Taste 4 und wählen Sie die zu löschende Motion-Sequenz.

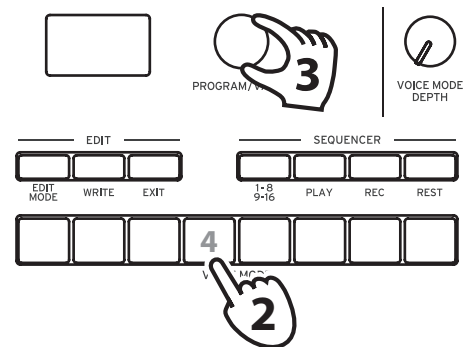
3. Wählen Sie mit dem PROGRAM/VALUE-Regler die Nachricht „CLEAR...?“.

4. Drücken Sie die WRITE-Taste.
Die gewählte Motion-Sequenz wird gelöscht.

5. Drücken Sie die EXIT-Taste.

6. Um die neue Motion-Sequenz aufzunehmen, drücken Sie die REC-Taste - mit der PLAY-Taste stoppen Sie die Aufnahme

TIPP Um alle Motion-Sequenzen zusammen löschen, verwenden Sie die im SEQ EDIT MODUS der Taste 3 zugewiesene „Motion Clear“-Funktion. Hinweise hierzu finden Sie unter „Motion Clear“ (S. 40).



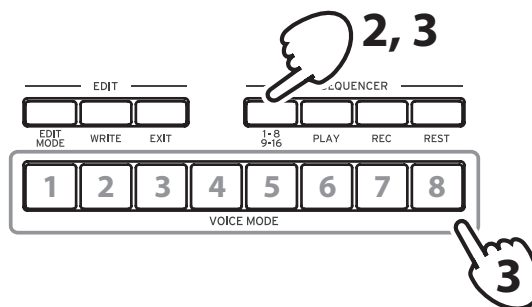
Bearbeiten von Sequenzdaten (Step Edit)

Mit Step Edit können Sie die Werte von Noten und Gate-Zeiten, die bereits in einer Sequenz aufgenommen wurden.

1. Wählen Sie das Programm, dessen Sequenzdaten Sie bearbeiten wollen.
2. Drücken Sie eine der Tasten 1–8/9–16.

Im Display erscheinen „STEP EDIT 1–8“ und „STEP EDIT 9–16“.

TIPP Die Anzahl an Schritten ist für jedes Programm voreingestellt. Sie kann mithilfe des PROGRAM/VALUE-Reglers und gleichzeitig gehaltener SHIFT-Taste verändert werden. Sie können die Anzahl der Schritt auch mit der „Step Length“-Funktion im SEQ EDIT-Modus ändern. Hinweise hierzu finden Sie unter „Step Length“ (S. 39).



3. Wählen Sie den Schritt aus, den Sie bearbeiten möchten.

Schritte 1–8 ändern: Wählen Sie STEP EDIT 1–8 und drücken Sie eine der Tasten 1–8.

Schritte 9–16 ändern: Wählen Sie STEP EDIT 9–16 und drücken Sie eine der Tasten 1–8.

Im Display erscheint „Note“ Spielen Sie auf der Tastatur, um Noten aufzunehmen.

Drücken Sie anschließend erneut die Taste - im Display erscheint „Gate Time“ und Sie können den Wert mit dem PROGRAM/VALUE-Regler ändern.

🚩 Wurde keine Note aufgenommen, gibt es keine Gate-Zeit.

Taste 1 SCHRITT 1/9	Taste 2 SCHRITT 2/10	Taste 3 SCHRITT 3/11	Taste 4 SCHRITT 4/12	Taste 5 SCHRITT 5/13	Taste 6 SCHRITT 6/14	Taste 7 SCHRITT 7/15	Taste 8 SCHRITT 8/16
Note	Note	Note	Note	Note	Note	Note	Note
^	^	^	^	^	^	^	^
Taste 1	Taste 2	Taste 3	Taste 4	Taste 5	Taste 6	Taste 7	Taste 8
v	v	v	v	v	v	v	v
Gate Time	Gate Time	Gate Time	Gate Time	Gate Time	Gate Time	Gate Time	Gate Time

Tasten 1–8 schalten die Noten der entsprechenden Schritte ein (Taste leuchtet) bzw. aus (Taste erlischt). Bei eingeschalteten Schritten wird die entsprechende Note wiedergegeben, bei ausgeschalteten Schritten nicht (Pause). Wurde einem Schritt keine Note zugewiesen, kann dieser nicht eingeschaltet werden.

Um die aufgezeichnete Note zu löschen, wählen Sie den zu löschenden Schritt und drücken Sie dann die REST-Taste (die Taste erlischt).

4. Drücken Sie die EXIT-Taste, um die Schrittbearbeitung zu beenden.

Weitere Bearbeitungsfunktionen

Im SEQ EDIT-Modus können Sie während der Schrittaufnahme einer Sequenz Schrittlänge und -Auflösung einstellen, Sequenzdaten löschen und Motion-Sequenzen bearbeiten oder löschen. Hinweise hierzu finden Sie unter „SEQ EDIT-Modus“ (S. 39).

Bearbeitungsmodus

Sie können fast alle wichtigen Parameter des minilogue mit den Bedienelementen der Oberseite einstellen. Für weitere, detailliertere Parameter rufen Sie bitte den **Bearbeitungsmodus (Edit mode)** auf.

Der Bearbeitungsmodus bietet vier Untermodi: Den **PROGRAM EDIT-Modus**, den **SEQ EDIT-Modus**, den **GLOBAL EDIT-Modus** und den **MICROTUNING-Modus**.

Bearbeitungsmodus aufrufen

1. Drücken Sie die EDIT MODE-Taste.

Im Display werden dir drei Untermodi angezeigt und die Tasten leuchten.



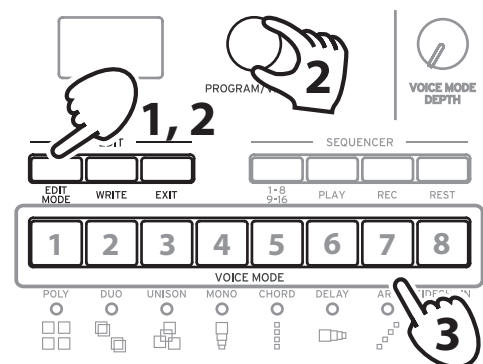
2. Drücken Sie mehrmals die EDIT MODE-Taste, – oder bedienen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler – um den PROGRAM EDIT-Modus, SEQ EDIT-Modus, GLOBAL EDIT-Modus oder MICROTUNING-Modus aufzurufen.

PROGRAM EDIT-Modus: In diesem Modus können Sie Programmnamen ändern, dem Schieberegler einen Parameter zuweisen, Programme initialisieren und mit weiteren Funktionen bearbeiten.

SEQ EDIT-Modus: In diesem Modus stellen Sie die BPM ein, konfigurieren weitere Schritt-Sequenz-Einstellungen, löschen Sequenzdaten usw.

GLOBAL EDIT-Modus: Dieser Modus dient zum Stimmen, zum Zuweisen von Funktionen an die Bedienelemente sowie zum Vornehmen von Einstellungen, die sich auf den Synthesizer auswirken, z.B. MIDI.

MICROTUNING-Modus: Hiermit können Sie für die Tastatur (die normalerweise wohltemperiert gestimmt ist) eine andere Stimmung auswählen und so den Noten andere Tonhöhen zuweisen. Dieser Modus wird auch dazu verwendet, das Microtuning zu initialisieren und Daten-Dumps durchzuführen.



3. Drücken Sie eine der leuchtenden Tasten 1–8.

Der minilogue fährt in den gewählten Bearbeitungsmodus und im Display erscheinen die Parameternamen.

- Sie können zur rechten Seite wechseln, indem Sie dieselbe Taste drücken.
- Ändern Sie den Wert mit dem PROGRAM/VALUE-Regler.

Mehr zu den jeweiligen Parametern finden Sie unter „PROGRAM EDIT-Modus“ (S.34), „SEQ EDIT-Modus“ (S.39), „GLOBAL EDIT-Modus“ (S.42) und „MICROTUNING-Modus“ (S.49).

4. Drücken Sie die WRITE-Taste, um die von Ihnen konfigurierten Parameter im PROGRAM EDIT-Modus und SEQ EDIT-Modus zu speichern.

Im Display erscheint die Nachricht „Where to write?“.

- ▲ Wenn Sie Ihre Änderungen nach dem Bearbeiten im PROGRAM EDIT-Modus und SEQ EDIT-Modus nicht speichern, gehen die Einstellungen verloren, sobald Sie ein anderes Programm wählen.

TIPP Die Parameter im GLOBAL EDIT-Modus brauchen Sie nicht zu speichern – dies geschieht automatisch beim Umschalten zur nächsten Seite.

5. Mit dem PROGRAM/VALUE-Regler wählen Sie die Programmnummer, unter der Sie Ihren bearbeiteten Sound speichern.

Drücken Sie die EXIT-Taste, um den Speichervorgang abubrechen und in den Wiedergabemodus zurückzukehren.

6. Drücken Sie die WRITE-Taste, um die Einstellungen zu speichern und in den Wiedergabemodus zurückzukehren.

PROGRAM EDIT-Modus

Die Parameter des PROGRAM EDIT-Modus sind den Tasten 1–8 zugewiesen.

Taste 1 PROGRAM NAME	Taste 2 SLIDER FUNC	Taste 3 LFO SETTING	Taste 4 OTHER SETTING	Taste 5 PITCH SETTINGS	Taste 7 INITIALIZE	Taste 8 DUMP
PROGRAM NAME	Slider Assign	LFO BPM Sync	Portamento Time	Microtuning	Initialize	Program Dump
	Slider Range	LFO Key Sync	Portamento Mode	Scale Key		
	Bend Range +	LFO Voice Sync	Portamento BPM	Program Tuning		
	Bend Range –		Amp Velocity	Transpose		
			Program Level			

Taste 1 (PROGRAM NAME)

Sie können ein Programm mit einem Namen mit bis zu 12 Zeichen benennen. Wählen Sie mit dem PROGRAM/VALUE-Regler das gewünschte Zeichen und bewegen Sie anschließend den Cursor mit Taste 1 zur nächsten Position.

Taste 2 (SLIDER FUNC)

Mit dem Schieberegler können Sie einen Parameter Ihrer Wahl in Echtzeit steuern. Zudem kann die Schieberegler auch als Pitch-Bend-Regler dienen.

Slider Assign

[PITCH BEND...VOICE MODE DEPTH]

Sie können dem Schieberegler einen der folgenden Parameter zuweisen:

- PITCH BEND
- GATE TIME
- VCO 1 PITCH
- VCO 1 SHAPE
- VCO 2 PITCH
- VCO 2 SHAPE
- CROSS MOD DEPTH
- VCO 2 PITCH EG INT

VCO 1 LEVEL
VCO 2 LEVEL
NOISE LEVEL
CUTOFF
RESONANCE
FILTER EG INT
AMP EG ATTACK
AMP EG DECAY
AMP EG SUSTAIN
AMP EG RELEASE
EG ATTACK
EG DECAY
EG SUSTAIN
EG RELEASE
LFO RATE
LFO INT
HPF CUTOFF
DELAY TIME
FEEDBACK
PORTAMENTO
VOICE MODE DEPTH

Slider Range **[-100%...0%...+100%]**

Legt das Ausmaß der Parameteränderung beim Betätigen des Schiebereglers fest.

Bend Range + **[1 Note...12 Note]**

Wenn Sie dem Schieberegler PITCH BEND zugewiesen haben, bestimmt dieser Parameter, wie stark beim Schieben nach Rechts (+) der Pitch-Bend ausfällt.

Bend Range - **[1 Note...12 Note]**

Wenn Sie dem Schieberegler PITCH BEND zugewiesen haben, bestimmt dieser Parameter, wie stark beim Schieben nach Links (-) der Pitch-Bend ausfällt.

Taste 3 (LFO SETTING)

Es gibt diverse LFO-Parameter für unterschiedliche Sync-Funktionen.

LFO BPM Sync [Off, On]

Über diese Funktion können Sie die LFO-Frequenz mit der BPM des Sequenzers synchronisieren.

Off: Die LFO-Frequenz wird nicht synchronisiert. Mit dem LFO RATE-Regler ändern Sie die LFO-Rate kontinuierlich innerhalb eines Bereichs von 0–1023.

On: Die LFO-Frequenz wird synchronisiert. Mit dem LFO RATE-Regler ändern Sie die LFO-Rate als Vielfaches von Schlägen wie z.B. 4, 2, 1... 1/32, 1/64.

LFO Key Sync [Off, On]

Ist diese Funktion aktiviert, wird die Phase des LFO bei jeder Note-on Nachricht der Tastatur zurückgesetzt.

LFO Voice Sync [Off, On]

Mit dieser Funktion können Sie die Phase des LFO zwischen Stimmen synchronisieren.

Taste 4 (OTHER SETTING)

Diese Parameter betreffen Portamento, Anschlagdynamik und Ausgabepegel des Programms.

Portamento Time [Off, 0...127]

Portamento verbindet zwei Noten durch einen sogenannten Schleifer (kurzes Glissando). Mit diesem Parameter steuern Sie die Portamentozeit.

Off: Es wird kein Portamento zugewiesen.

Je höher der Wert, desto länger die Portamentozeit.

Portamento Mode [Auto, On]

Auto: Wenn Sie Legato spielen (neue Note anschlagen, bevor die zuvor gespielte Note losgelassen wird), wird Portamento zugewiesen.

On: Portamento wird auch dann zugewiesen, wenn Sie die nächste Note erst spielen, nachdem die alte losgelassen wurde.

Portamento BPM [Off, On]

On: Die Portamentozeit wird mit dem BPM-Wert synchronisiert.

Amp Velocity [0...127]

Hiermit legen Sie fest, wie stark die Anschlagdynamik die Lautstärke verändert.

0: Die Anschlagdynamik wirkt sich nicht auf die Lautstärke aus.

Je höher der Wert, desto stärker wirkt sich die Anschlagdynamik auf die Lautstärke aus.

Program Level [-25...+25]

Dieser Parameter bestimmt die relative Lautstärke eines Programms.

Je höher der Wert, desto lauter ist das Programm.

Taste 5 (PITCH SETTINGS)

Microtuning [Equal Temp...Reverse, AFX 001...006, DC 001...003, USER SCALE 1...6, USER OCTAVE 1...6]

Zur Auswahl der Feinstimmung eines Programms.

Equal Temp: Meist gebräuchliche Stimmung bei der alle Halbtöne dieselben Intervalle haben.

Pure Major: Alle Durakkorde in der primären Tonart stimmen perfekt.

Pure Minor: Alle Mollakkorde in der primären Tonart stimmen perfekt.

Pythagorean: Antike griechische Skala, die sich ideal zum Spielen von Melodien eignet. Sie besteht aus reinen Quinten, wobei jedoch andere Intervalle – besonders die große Terz – verstimmt klingen.

Werckmeister: Die Werckmeister-Stimmung Nr. III ist eine gleichstufige Stimmung aus dem späten Barock.

Kirnberger: Die Kirnberger-Stimmung Nr. III dient vor allem der Stimmung von Cembali.

Slendro: Indonesische Gamelan-Skala mit fünf Noten pro Oktave.

Pelog: Indonesische Gamelan-Skala mit sieben Noten pro Oktave.

Ionian: Durskala mit sieben Noten pro Oktave.

Dorian: Skala mit sieben Noten pro Oktave, wobei die sechste Note der Ionischen-Skala einen Halbton erhöht ist

Aeolian: Äolische Mollskala mit sieben Noten pro Oktave.

Major Penta: Pentatonische Durskala.

Minor Penta: Pentatonische Mollskala.

Reverse: Skala, bei der die Noten der Tastatur symmetrisch gespiegelt sind, wobei C4 die Mitte ist.

AFX 001...006: Von Aphex Twin erschaffene Originalskalen, die den gesamten Notenbereich umfassen.

DC 001...003: Von Dorian Concept erschaffene Originalskalen, die den gesamten Notenbereich umfassen.

USER SCALE 1...6: Nutzerdefinierte Skalen, die auf gleichstufiger Stimmung beruhen und in denen Sie die Tonhöhe jeder Note über den gesamten Tastaturbereich hinweg in Halbtönen und Cents verändern können. Hinweise hierzu finden Sie unter „Feinstimmung“ (S.51).

USER OCTAVE 1..6: Nutzerdefinierte Skalen, die auf gleichstufiger Stimmung beruhen und in denen Sie die Tonhöhe jeder Note über den Bereich einer Oktave hinweg in Halbtönen und Cents verändern können (C bis B). Hinweise hierzu finden Sie unter „Feinstimmung“ (S.51).

Scale Key **[-12 Note...0 Note...+12 Note]**

Zur Auswahl der für eine Feinstimmung verwendeten Tonart. Voreingestellt ist die Tonart C. Verändern Sie die Einstellung „Scale Key“, um eine andere Tonart zu verwenden. Für die Tonart D zum Beispiel setzen Sie diesen Parameter auf „+2 Note“.

- 🔊 Diese Einstellung bleibt wirkungslos, wenn als Feinstimmung „Equal Temp“ (gleichstufige Stimmung) ausgewählt ist.

Program Tuning **[-50 Cent...0 Cent...+50 Cent]**

Hiermit regeln Sie die Stimmung des Programms im Bereich von ± 50 Cents in Schritten von einem Cent (1 Halbton = 100 Cents).

Transpose **[-12 Note...0 Note...+12 Note]**

Zur Änderung der Tonhöhe eines Programms in Halbtonschritten. Der Einstellbereich ist innerhalb einer Oktave nach oben und unten.

Taste 7 (INITIALIZE)

Diese Taste setzt das aktuelle Programm zurück.

Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „Press WRITE“ erscheint. Die WRITE-Taste blinkt.

Drücken Sie die WRITE-Taste, um das Programm zurückzusetzen. Im Display erscheint die Nachricht „Initialized“.

Taste 8 (DUMP)

Diese Taste startet einen Programm-Dump.

Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „Press WRITE“ erscheint. Die WRITE-Taste blinkt.

Drücken Sie die WRITE-Taste, um einen SysEx Programm-Dump über den MIDI OUT und USB B-Anschluss des minilogue zu senden. Im Display erscheint die Nachricht „Program Dump“.

SEQ EDIT-Modus

Die Parameter des SEQ EDIT-Modus sind den Tasten 1–6 zugewiesen.

Taste 1 BPM	Taste 2 SEQ PARAMETER	Taste 3 SEQ CLEAR	Taste 4 MOTION CLEAR	Taste 5 MOTION ENABLE	Taste 6 MOTION SMOOTH
BPM	Step Length	All Clear	Motion 1...4	Motion 1...4	Motion 1...4
	Step Resolution	Motion Clear			
	Swing				
	Default Gate Time				

Taste 1 (BPM)

BPM [10.0...300.0]

Dieser Parameter legt das Tempo des Sequenzers in Schlägen pro Minute (BPM) fest.

Taste 2 (SEQ PARAMETER)

Hier steuern Sie diverse Parameter zu Sequenzer-Timing und -Auflösung wie z.B. Gate-Zeit, Swing usw.

Step Length [1...16]

Hiermit stellen Sie die Anzahl der Schritte des Schritt-Sequenzers ein.

Step Resolution [1/16, 1/8, 1/4, 1/2, 1/1]

Hiermit legen Sie die Länge der einzelnen Schritt-Sequenzer Schritte fest.

1/16: Die einzelnen Schritte sind eine Sechzehntelnote lang.

1/1: Die einzelnen Schritte sind eine ganze Note lang. Verwenden Sie diese Einstellung zum Spielen langer Akkorde.

Swing [-75%...+75%]

Dieser Parameter regelt die Intensität des Swings.

Default Gate Time

[0–100%]

Die Gate-Zeit ist der Standardwert für jeden mit dem Schritt-Sequenzler aufgenommenen Schritt. Bei niedrigen Werten erklingen die Schritte eher als Stakato, bei höheren ist die Gate-Zeit länger.

Taste 3 (SEQ CLEAR)

Hiermit können Sie bestimmte oder sämtliche Daten aus einer Sequenz löschen.

All Clear

Hiermit werden alle in den Sequenzdaten enthaltenen Noten und Motion-Sequenzen gelöscht.

Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „Press WRITE“ erscheint. Die WRITE-Taste blinkt.

Drücken Sie die WRITE-Taste, um die Daten zu löschen. Im Display erscheint die Nachricht „All Cleared“.

Motion Clear

Hiermit werden nur die in den Sequenzdaten enthaltenen Motion-Sequenzen gelöscht.

Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „Press WRITE“ erscheint. Die WRITE-Taste blinkt.

Drücken Sie die WRITE-Taste, um alle Motion-Sequenz Daten zu löschen. Im Display erscheint die Nachricht „Cleared“.

Taste 4 (MOTION CLEAR)

MOTION CLEAR

Anders als beim gerade genannten Motion Clear können Sie mit Taste 4 die Motion-Sequenzen 1–4 einzeln löschen.

Drücken Sie Taste 4 und wählen Sie die zu löschende Motion-Sequenz.

Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „CLEAR...?“ erscheint. Die WRITE-Taste blinkt.

Drücken Sie die WRITE-Taste, um die Daten zu löschen. Im Display erscheint die Nachricht „Cleared“.

TIPP Wenn die SHIFT-Taste gedrückt wird, erscheint die **MOTION VIEW**-Anzeige, in der Sie die Wellenformen der aufgenommenen Motion-Sequenzen sehen können. Wurde noch keine Motion-Sequenz aufgenommen, wird nichts angezeigt.

Taste 5 (MOTION ENABLE)

MOTION ENABLE [OFF, ON]

Über diese Funktion können Sie durch OFF eine bestimmte Motion Sequenz deaktivieren, ohne die Daten zu löschen.

Drücken Sie Taste 5 und wählen Sie die gewünschte Motion-Sequenz.

Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler und wählen Sie „OFF“ oder „ON“.

OFF: Die Motion-Sequenz wird deaktiviert, aber nicht gelöscht – die Parameter bleiben unverändert.

TIPP Wenn die SHIFT-Taste gedrückt wird, erscheint die **MOTION VIEW** Anzeige, in der Sie die Wellenformen der aufgenommenen Motion-Sequenzen sehen können. Wurde noch keine Motion-Sequenz aufgenommen, wird nichts angezeigt.

Taste 6 (MOTION SMOOTH)

MOTION SMOOTH [OFF, ON]

Hiermit wählen Sie, ob innerhalb einer Motion-Sequenz der Übergang von einem Wert zum nächsten abrupt oder sanft verläuft.

Drücken Sie Taste 6, um die Motion-Sequenz zu wählen und wählen Sie mit dem PROGRAM/VALUE-Regler „OFF“ oder „ON“.

OFF: Die Motion-Sequenz verändert den Klang in abrupten Schritten.

ON: Die Änderungen in der Motion-Sequenz gehen ineinander über, was den Klang sanft verändert.

TIPP Wenn die SHIFT-Taste gedrückt wird, erscheint die **MOTION VIEW**-Anzeige, in der Sie die Wellenformen der aufgenommenen Motion-Sequenzen sehen können. Wurde noch keine Motion-Sequenz aufgenommen, wird nichts angezeigt.

GLOBAL EDIT-Modus

Anders als die Parameter von PROGRAM EDIT und SEQ EDIT wirken sich die Parameter des GLOBAL EDIT-Modus nicht auf das aktuelle Programm, sondern auf den minilogue insgesamt aus.

Die Parameter des GLOBAL EDIT-Modus sind den Tasten 1–8 zugewiesen.

Taste 1	Taste 2	Taste 3	Taste 4	Taste 5	Taste 6	Taste 8
GLOBAL 1	GLOBAL 2	GLOBAL 3	GLOBAL 4	GLOBAL 5	GLOBAL 6	ALL DUMP
Master Tune	Knob Mode	Sync In Unit	MIDI Ch	En Rx Transport	Parameter Disp	All Dump (USB)
Transpose	Audio In	Sync Out Unit	Clock Source	MIDI Rx Prog Chg	Brightness	All Dump (MIDI)
	Local SW	Sync In Polarity	MIDI Route	MIDI Rx CC	Auto Power Off	
	Velocity Curve	Sync Out Polarity		MIDI Rx Pitch Bend	Oscilloscope	
				MIDI Tx Prog Chg		
				MIDI Tx CC		
				MIDI Tx Pitch Bend		

Taste 1 (GLOBAL 1)

Diese beiden Oszillatoren gemeinen Funktionen wirken sich auf Stimmung und Transponierung des minilogue aus.

Master Tune [-50 Cent...+50 Cent]

Hiermit regeln Sie die Stimmung des minilogue im Bereich von ± 50 Cents in Schritten von einem Cent (1 Halbton = 100 Cents).

0: A4 liegt bei 440 Hz.

Transpose [-12 Note...+12 Note]

Durch Transponieren der Tastatur können Sie mit Ihren gewohnten Fingersätzen in anderen Tonarten spielen.

Taste 2 (GLOBAL 2)

Diese Parameter betreffen Leistungsaspekte des minilogue wie Funktionsweise der Regler, Anschlagdynamik-Kurven, lokale Einstellungen usw.

Knob Mode

[Jump, Catch, Scale]

Die Regler der Oberseite können mit einer von drei Funktionsweisen arbeiten.

Jump: Wenn Sie den Regler drehen, springt der Parameterwert auf den vom Regler angezeigten Wert. Wir empfehlen diese Einstellung, weil Sie so beim Bearbeiten die Ergebnisse am besten hören können.

Catch: Drehen Sie den Regler, bleibt der Parameterwert solange unverändert, bis die Reglerstellung dem gespeicherten Wert entspricht. Wir empfehlen diese Einstellung, wenn Sie keine abrupten Änderung des Sounds wünschen, wie z.B. bei einem Auftritt.

Scale: Wenn Sie den Regler drehen, erhöht oder verringert sich der Parameterwert relativ zur Drehrichtung. Wenn Sie den Regler auf eine bestimmte Position gedreht haben, arbeitet er proportional zum maximalen oder minimalen Wert des Parameters. Sobald die Reglerstellung dem Parameterwert entspricht, wirkt sich der Regler wieder direkt auf den Parameterwert aus.

Falls sich der Parameterwert nicht ändert

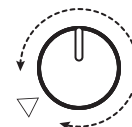
Es kann vorkommen, dass ein Parameterwert sich nicht ändert oder die Aufnahme einer Motion-Sequenz nicht beginnt, selbst wenn Sie den Regler drehen. In diesem Fall ist unter Knob Mode „Catch“ aktiviert.

Hierbei verändert sich der Wert des von Ihnen bearbeiteten Parameters (im Display angezeigt) erst, wenn die Reglerstellung dem Wert entspricht. Im Catch-Betrieb wirkt sich der Regler erst dann auf den Wert aus, wenn die Reglerstellung den aktuellen Wert erreicht. Dies verhindert unnatürlich klingende Klangänderungen im Fall einer abrupten Änderung eines Werts.

Nehmen wir an, Sie wollen mit dem Regler einen Parameter bearbeiten und der Regler befindet sich in der abgebildeten Stellung.



Der aktuelle Wert des Parameters liegt in der vom Dreieck gezeigten Stellung.



Der Parameterwert ändert sich solange nicht, bis die Reglerstellung das Dreieck erreicht.

Sobald die Reglerstellung dem aktuellen Parameterwert entspricht, wirkt sich der Regler wieder direkt auf den Wert aus und Sie können den Wert ändern.



Audio In [Off, On]

Der Audioeingang kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Off: Alle am Audioeingang anliegenden Audiosignale werden stumm geschaltet.

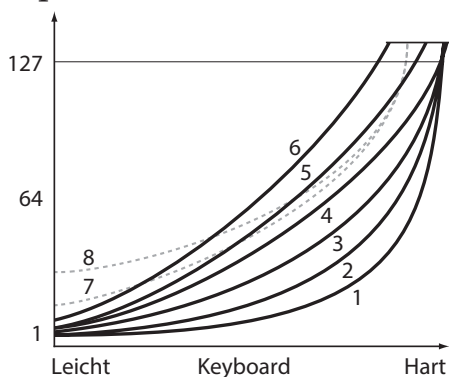
Local SW [Off, On]

Dieser Parameter verbindet die Tastatur des minilogue mit der internen Klangerzeugung. Normalerweise steht diese Verbindung (On). Falls Sie jedoch den minilogue mit einem externen Sequenzer oder entsprechender Software ansteuern, sollten Sie diese Verbindung trennen (Off), um ein Doppeltriggern durch MIDI-Echos zu vermeiden.

Off: Die Verbindung zwischen Tastatur und interner Klangerzeugung des minilogue wird getrennt.

Velocity Curve [Type 1...8, Const 127]

Hiermit passen Sie die dynamische Reaktion der Tastatur des minilogue an Ihre Spielweise und Technik an.



Typ 1	Bei dieser Kurve müssen Sie die Tastatur relativ hart anschlagen.
Typ 2, 3	:
Typ 4	Typische Kurve.
Typ 5	:
Typ 6	Diese Kurve gibt Ihre Anschlagdynamik relativ gleichmäßig wieder.
Typ 7	Bei dieser Kurve ändert sich im Bereich der mittleren und starken Anschläge wenig.
Typ 8	Bei dieser Kurve ändert sich im Bereich der mittleren mittleren und starken Anschläge wenig, sie ist jedoch flacher als 7.
Const 127	Alle Noten erklingen mit maximaler Anschlagdynamik.

Die Kurven 7 und 8, bei denen sich bei mittleren und starken Anschlägen wenig ändert, eignen sich gut für Stücke, bei denen keine oder nur wenig Anschlagdynamik erforderlich ist. Sie reagieren jedoch empfindlich auf leise gespielte Noten, so dass der Sound möglicherweise schwieriger zu kontrollieren ist. Wählen Sie die Kurve, die am besten zu Ihrer Spielweise oder der gewünschten Wirkung passt.

Taste 3 (GLOBAL 3)

Diese Parameter betreffen die Einstellungen der SYNC IN/SYNC OUT-Buchse.

Sync In Unit [16th Note, 8th Note]

Dieser Parameter legt fest, wie weit der Sequenzer mit jedem über die SYNC IN-Buchse empfangenen Impuls voranschreitet.

16th Note: Mit jedem Impuls schreitet der Sequenzer eine Sechzehntelnote voran.

8th Note: Mit jedem Impuls schreitet der Sequenzer eine Achtelnote voran.

TIPP Wenn im SEQ EDIT-Modus der Parameter Step Resolution auf 1/16 eingestellt ist, entspricht eine Sechzehntelnote einem und eine Achtelnote zwei Schritten.

Sync Out Unit [16th Note, 8th Note]

Dieser Parameter legt fest, wie weit der Sequenzer voranschreiten soll, bis er einen Impuls an der SYNC OUT-Buchse auslöst.

16th Note: Mit jeder Sechzehntelnote wird ein Impuls erzeugt.

8th Note: Mit jeder Achtelnote wird ein Impuls erzeugt.

TIPP Wenn im SEQ EDIT-Modus der Parameter Step Resolution auf 1/16 eingestellt ist, entspricht eine Sechzehntelnote einem und eine Achtelnote zwei Schritten.

Sync In Polarity [Rise, Fall]

Um den minilogue mit anderen Geräten synchronisieren zu können, muss eventuell die Polarität der SYNC IN-Buchse geändert werden.

Rise: Der minilogue synchronisiert sich mit dem Impuls am Hochpunkt seiner Wellenform.

Fall: Der minilogue synchronisiert sich mit dem Impuls am Tiefpunkt seiner Wellenform.

Sync Out Polarity [Rise, Fall]

Um den minilogue mit anderen Geräten synchronisieren zu können, muss eventuell die Polarität der SYNC OUT-Buchse geändert werden.

Rise: Der minilogue erzeugt einen Sync-Impuls am Hochpunkt seiner Wellenform.

Fall: Der minilogue erzeugt einen Sync-Impuls am Tiefpunkt seiner Wellenform.

Taste 4 (GLOBAL 4)

Diese Parameter betreffen die MIDI-Einstellungen des minilogue.

MIDI Ch [1...16]

Wählt den MIDI-Kanal des minilogue aus.

Der MIDI-Kanal wird zum Senden und Empfangen von Notennachrichten verwendet, sowie für Control-Change-Nachrichten für Data Dump-Nachrichten.

Clock Source [Auto (USB), Auto (MIDI), Internal]

Viele Funktionen des minilogue können mit dem Tempo bzw. BPM synchronisiert werden. Mit diesem Parameter wählen Sie als Quelle die interne Uhr oder eine externe MIDI-Uhr aus.

Auto (USB), Auto (MIDI): Liegt kein Signal am Eingang an, wird die interne Uhr verwendet. Liegt ein Eingangssignal an, wird die interne Uhr mit der Uhr des Geräts am USB B- bzw. MIDI IN-Anschluss synchronisiert.

Internal: Es wird nur die interne Uhr verwendet.

- 🔊 Sobald ein Kabel in die SYNC IN-Buchse gesteckt wird, synchronisiert die interne Uhr die Uhr des angeschlossenen Geräts unabhängig von den MIDI-Uhr Einstellungen.

MIDI Route [USB+MIDI, USB]

Hier wählen Sie, ob MIDI-Signale über die MIDI- und USB-Anschlüsse oder nur den USB-Anschluss geleitet werden.

USB+MIDI: MIDI-Nachrichten werden am USB B-Anschluss und am MIDI IN-Anschluss empfangen und über den USB B-Anschluss und MIDI OUT-Anschluss gesendet.

USB: MIDI-Nachrichten werden nur am USB B-Anschluss empfangen und gesendet. Wir empfehlen diese Einstellung, falls Sie eine MIDI-Schnittstelle mit USB-Anschluss benutzen.

Taste 5 (GLOBAL 5)

En Rx Transport [Off, On]

Hiermit wählen Sie aus, ob transportbezogene Nachrichten wie Start, Stop und Continue als Teil von MIDI-Echtzeitnachrichten empfangen werden.

MIDI Rx Prog Chg [Off, On]

Aktiviert/Deaktiviert den Empfang von MIDI Program Change-Nachrichten.

MIDI Rx CC [Off, On]

Aktiviert/Deaktiviert den Empfang von MIDI Control Change-Nachrichten.

TIPP Höhere Werte als CC#120 können mit dieser Einstellung nicht gesteuert werden.

MIDI Rx Pitch Bend [Off, On]

Aktiviert/Deaktiviert den Empfang von MIDI Pitch Bend-Nachrichten.

MIDI Tx Prog Chg [Off, On]

Aktiviert/Deaktiviert das Senden von MIDI Program Change-Nachrichten.

MIDI Tx CC [Off, On]

Aktiviert/Deaktiviert das Senden von MIDI Control Change-Nachrichten.

MIDI Tx Pitch Bend [Off, On]

Aktiviert/Deaktiviert das Senden von MIDI Pitch Bend-Nachrichten.

Taste 6 (GLOBAL 6)

Parameter Disp [Normal, All]

Normal: Das Display zeigt nur wichtige Informationen, z.B. beim Bedienen der Klangregelung oder beim Umschalten des OUTPUT ROUTING-Schalters.

All: Bis auf den MASTER-Regler werden beim Bedienen eines beliebigen Reglers dessen Wert und beim Bedienen eines Schalters dessen Einstellung angezeigt. Ist der Wert des Reglers oder Schalters nahezu der gleiche wie der ursprüngliche Wert, wird rechts vom Wert ein Stern („*“) angezeigt. Ist der Wert des Reglers oder Schalters nahe am ursprünglichen Wert oder überkreuzt er den ursprünglichen Wert, wird entweder „→“ oder „←“ angezeigt.

Dies wird dann angezeigt, wenn Sie den Regler oder Schalter betätigen; es wird nicht im Bearbeitungsmodus angezeigt.

Brightness **[1...10]**

Ändert die Helligkeit des Displays.

- ⚠ Langer Gebrauch des Minilogue mit großer Displayhelligkeit schadet der Lebensdauer des Displays.

Auto Power Off **[Off, On]**

Diese **Energiesparfunktion** schaltet den Minilogue automatisch aus, wenn vier Stunden lang keine Regler, Schalter oder Tasten bedient wurden und auch kein Eingangssignal anlag. Danach müssen Sie den Minilogue von Hand erneut einschalten.

Off: Die Energiesparfunktion ist deaktiviert.

On: Die Energiesparfunktion ist aktiviert. Hinweise hierzu finden Sie unter „Energiesparfunktion“ (S. 7).

Oscilloscope **[Disable, Enable]**

Statt Programmname und -nummer kann über die **Oszilloskop-Funktion** der Verlauf der Wellenform eines Sounds angezeigt werden.

Disable: Im Display erscheinen Programmname und -nummer.

Enable: Der Sound wird als elektrisches Signal (Wellenform) angezeigt.

Taste 8 (ALL DUMP)

Diese Parameter ermöglichen Ihnen einen Dump (Speicherauszug) aller interner Daten über MIDI oder USB.

All Dump (USB)

Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „Press WRITE“ erscheint. Die WRITE-Taste blinkt.

Drücken Sie die WRITE-Taste, um den MIDI-Daten-Dump über den USB B-Anschluss durchzuführen. Im Display erscheint die Nachricht „Transmitting“. Die Datenübertragung dauert etwa 10 Sekunden.

- ⚠ Ist kein USB-Kabel angeschlossen oder ist der MIDI IN-Port am PC nicht offen, werden keine Daten übertragen.

All Dump (MIDI)

Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „Press WRITE“ erscheint. Die WRITE-Taste blinkt.

Drücken Sie die WRITE-Taste, um den MIDI-Daten-Dump über den MIDI-Anschluss durchzuführen. Im Display erscheint die Nachricht „Transmitting“. Die Datenübertragung dauert etwa 30 Sekunden.

MICROTUNING-Modus

Taste 1 USER SCALE	Taste 2 USER OCTAVE	Taste 7 SCALE CLEAR	Taste 8 SCALE DUMP
USER SCALE 1...6	USER OCTAVE 1...6	USER SCALE 1...6	USER SCALE 1...6
		USER OCTAVE 1...6	USER OCTAVE 1...6

Taste 1 (USER SCALE)

USER SCALE 1...6

Nutzerdefinierte Skalen, die auf gleichstufiger Stimmung beruhen. Sie können für jede Nutzer-Skala die Tonhöhe aller Noten der gesamten Tastatur in Halbtönen und Cents verändern.

Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, um die Stimmung in Cents zu verändern. Wenn Sie den PROGRAM/VALUE-Regler bei gedrückt gehaltener SHIFT-Taste drehen, ändert sich die Stimmung in Halbtönen (100 Cents). Mehr hierzu finden Sie unter „Feinstimmung“ (S.51).

- 🔍 Wird dieser Parameter angezeigt, kann der minilogue SysEx-Feinstimmungsnachrichten empfangen. Dabei werden die Skalen überschrieben, die Sie gerade bearbeiten, unabhängig von den in den Nachrichten spezifizierten Nummern.

Taste 2 (USER OCTAVE)

USER OCTAVE 1...6

Zur Änderung der Tonhöhe aller Noten einer Oktave (C bis B) in Halbtönen und Cents, beruhend auf gleichstufiger Stimmung.

Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, um die Stimmung in Cents zu verändern. Wenn Sie den PROGRAM/VALUE-Regler bei gedrückt gehaltener SHIFT-Taste drehen, ändert sich die Stimmung in Halbtönen (100 Cents). Mehr hierzu finden Sie unter „Feinstimmung“ (S.51).

- 🔍 Wird dieser Parameter angezeigt, kann der minilogue SysEx-Feinstimmungsnachrichten empfangen. Dabei werden die Skalen überschrieben, die Sie gerade bearbeiten, unabhängig von den in den Nachrichten spezifizierten Nummern.

Taste 7 (SCALE CLEAR)

USER SCALE 1...6

Hiermit wird die unter Taste 1 bearbeitete Feinstimmung von USER SCALE 1–6 zurückgesetzt.

Drücken Sie Taste 7, um die Feinstimmung zum Zurücksetzen auszuwählen. Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „Press WRITE“ erscheint und drücken Sie die WRITE-Taste.

USER OCTAVE 1...6

Hierüber wird die unter Taste 2 bearbeitete Feinstimmung von USER OCTAVE 1–6 zurückgesetzt.

Drücken Sie Taste 7, um die Feinstimmung zum Zurücksetzen auszuwählen. Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „Press WRITE“ erscheint und drücken Sie die WRITE-Taste.

Taste 8 (SCALE DUMP)

USER SCALE 1...6

Hiermit werden die unter Taste 1 bearbeiteten Feinstimmungen von USER SCALE 1–6 als generelle SysEx-Nachrichten gesendet.

Drücken Sie Taste 8, um die Feinstimmung zur SysEx-Übertragung auszuwählen. Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „Press WRITE“ erscheint und drücken Sie die WRITE-Taste.

USER OCTAVE 1...6

Hiermit werden die unter Taste 2 bearbeiteten Feinstimmungen von USER OCTAVE 1–6 als generelle SysEx-Nachrichten gesendet.

Drücken Sie Taste 8, um die Feinstimmung zur SysEx-Übertragung auszuwählen. Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, bis im Display „Press WRITE“ erscheint und drücken Sie die WRITE-Taste.

Weitere Funktionen

Stimmen

Wie bei allen analogen Instrumenten kann der Schaltkreis des minilogue während der Wiedergabe Schwankungen aufgrund von Veränderungen der Luftfeuchtigkeit und Temperatur unterliegen. Der minilogue verfügt über eine **Autotuning-Funktion**, die die Analogschaltkreise des Geräts bei Bedarf automatisch stimmt und diese Schwankungen korrigiert. Diese automatische Stimmung erfolgt dann, wenn der minilogue keinen Ton produziert.

Wenn Sie den minilogue direkt nach dem Anschalten länger spielen, kann sich das Gerät mit der Zeit leicht verstimmen. Ist die Verstimmung hörbar, gehen Sie wie folgt vor, um Ihren minilogue manuell wieder richtig zu stimmen:

- 🔊 Direkt nach dem Einschalten steigt die Temperatur im Gerät stärker an, was zu einer leichten Verstimmung des Instruments führen kann.

1. Halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt und drücken Sie die REC-Taste.

Der Stimmvorgang beginnt, und im Display erscheint „Tuning...“.

Der Stimmvorgang dauert etwa 15 Sekunden.

TIPP Drücken Sie bei gedrückter SHIFT-Taste die REC-Taste erneut, um das manuelle Stimmen abzubrechen.

- 🔊 Während des Stimmvorgangs können Sie Ihr Instrument vorübergehend nicht spielen.

Feinstimmung

Mit dieser Funktion können Sie für die Tastatur (die normalerweise gleichstufig gestimmt ist) eine andere Stimmung auswählen und so den Noten andere Tonhöhen zuweisen.

Der minilogue verfügt über voreingestellte Feinstimmungen und ermöglicht Ihnen zudem, eigene Feinstimmungen vorzunehmen.

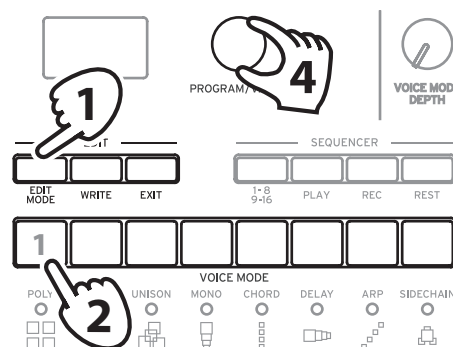
Sie können 12 Feinstimmungen bearbeiten. Bei den sechs sogenannten User Scales (Nutzer-Skalen) können Sie die Tonhöhe aller Noten der Tastatur ändern. Bei weiteren sechs sogenannten User-Octaves (Nutzer-Oktaven) können Sie die Tonhöhe jeder Note einer Oktave ändern, wobei die Stimmung dieser Oktave über den gesamten Tastaturbereich wiederholt wird.

Der minilogue erlaubt Ihnen, für jedes Programm eine eigene Feinstimmung zu wählen. Mehr hierzu finden Sie unter „MICROTUNING-Modus“ (S.49).

Feinstimmungen bearbeiten

Hier bearbeiten wir als Beispiel USER SCALE 3.

1. Drücken Sie die EDIT MODE-Taste zum Aufrufen des GLOBAL EDIT-Modus.
2. Drücken Sie dreimal Taste 1.
„Im Display erscheint „USER SCALE 3“.



3. Spielen Sie die Note der Tastatur, die Sie bearbeiten wollen.
Im Display erscheint der Notename.



Während die Anzeige erscheint, wird der minilogue in der aktuell bearbeiteten Feinstimmung wiedergegeben.

TIPP Sie können bis zu vier Noten gleichzeitig spielen, um deren Stimmung gleichzeitig zu verändern.

4. Drehen Sie den PROGRAM/VALUE-Regler, um die Anzahl der Cents einzustellen, die die Note von der gleichstufigen Stimmung abweichen soll.



Sie können auch den PROGRAM/VALUE-Regler bei gedrückt gehaltener SHIFT-Taste drehen, um der gerade gespielten Note eine andere Stimmung zu verleihen.



Wenn Sie die **USER OCTAVE**, bearbeiten möchten, drücken Sie – analog zu Schritt 2 oben – Taste 2, um die USER OCTAVE angezeigt zu bekommen und fahren Sie dann ab Schritt 3 fort.

Rücksetzen auf die Werkseinstellungen

Sie können die Preset-Programme und globalen Einstellungen des minilogue jederzeit auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurücksetzen.

1. Hierzu muss der minilogue ausgeschaltet sein.

2. Halten Sie die WRITE- Taste und EXIT-Taste gedrückt und schalten Sie den minilogue ein.

Im Display erscheint „FACTORY RESET“.

3. Wählen Sie mit dem PROGRAM/VALUE-Regler aus, was genau Sie zurücksetzen wollen.

PRESET: Setzt die Preset-Programme (Programme 1–100) auf die Werkseinstellungen zurück.

⚠ Hierbei werden die existierenden Preset-Programme durch werkseigene ersetzt. Falls Sie Preset-Programme speichern wollen, verwenden Sie die WRITE-Taste, um diese als Nutzer-Programme (Programme 101–200 zu speichern.

GLOBAL: Setzt die GLOBAL-Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurück. Dies betrifft auch alle von Ihnen als Favoriten registrierten Programme.

ALL: Setzt die Preset-Programme (Programme 001–100), die Programme 101–200 und die GLOBAL-Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.

⚠ Bedenken Sie, das hierbei sämtliche gespeicherten Daten (auch Ihre Nutzer-Programme) verloren gehen und von den Werkseinstellungen ersetzt werden.

4. Drücken Sie die WRITE-Taste.

Im Display erscheint die Nachricht „Are you sure?“.

5. Wählen Sie mit dem PROGRAM/VALUE-Regler „Yes“ aus und drücken Sie die WRITE-Taste.

Das werksseitigen Default-Daten werden geladen und das Gerät wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

TIPP Drücken Sie die EXIT-Taste, um den Vorgang abubrechen, oder wählen Sie mit dem PROGRAM/VALUE-Regler „No“ und drücken Sie die WRITE-Taste.

⚠ Schalten Sie den minilogue beim Laden von Daten niemals aus.

Alternativfunktionen bei Verwendung der SHIFT-Taste

Wenn Sie bei gedrückter SHIFT-Taste gewisse andere Tasten drücken, können sie diverse praktische Funktionen schnell und einfach aufrufen.

Funktion	SHIFT-Taste +	
Informationen der Bedienelemente laden (LOAD PNL)	Nur im Wiedergabemodus: WRITE-Taste	Lädt den Zustand der Schalter und Regler der Oberseite in das gewählte Programm. So können Sie den Klang dem Zustand der Bedienelemente anpassen.
Key-Trigger (KEY TRIG)	Nur im Wiedergabemodus: PLAY-Taste	Halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt und drücken Sie die PLAY-Taste, um den Key-Trigger einzuschalten (die PLAY-Taste blinkt). Halten Sie die PLAY-Taste gedrückt, während Sie die SHIFT-Taste drücken, um den Key-Trigger festzustellen (die SHIFT- und PLAY-Taste blinken). Wenn der Key-Trigger festgestellt ist und die SHIFT-Taste wird gedrückt, wird der Feststellmodus des Key-Triggers aufgehoben. Halten Sie die SHIFT-Taste erneut gedrückt und drücken Sie die PLAY-Taste, um den Key-Trigger auszuschalten.
Stimmen (TUNING)	Nur im Wiedergabemodus: REC-Taste	Wenn die Klangerzeugung des minilogue keinen Klang erzeugt, wird automatisch die Auto-Stimm-Funktion aktiviert – Sie können mit dieser Funktion aber bei Bedarf den minilogue im Wiedergabemodus manuell stimmen. Direkt nach dem Einschalten steigt die Temperatur im Gerät stärker an, was zu einer leichten Verstimmung des Instruments führen kann. Halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt und drücken Sie die REC-Taste, um den Vorgang abzubrechen, bevor Sie einen weiteren Vorgang vornehmen.
Sequenzdaten löschen (SEQ CLR)	Nur im Wiedergabemodus: REST-Taste	Löscht sämtliche Sequenzdaten des gewählten Programms (inklusive Noten und Motion-Sequenz-Einstellungen). Halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt und drücken Sie die REST-Taste, um den Vorgang vor dem Ändern der Sequenzdaten und vor dem weiteren Bearbeiten abzubrechen.
Bevorzugtes Programm wählen (FAVORITE)	Nur im Wiedergabemodus: Tasten 1–8	Wählt ein zuvor als Favorit registriertes Programm aus.

Funktion	SHIFT-Taste +	
Bevorzugtes Programm zuweisen	Nur im Wiedergabemodus: Tasten 1–8	Halten Sie eine der Tasten 1–8 bei gedrückt gehaltener SHIFT-Taste gedrückt, um das Programm dieser Taste als Favorit zuzuweisen.
Programm wählen	Nur im Wiedergabemodus: PROGRAM/ VALUE-Regler	Springt bei der Programmwahl in Zehnerschritten nach vorne oder zurück.
Schrittlänge einstellen	Nur im Step Edit-Modus: PROGRAM/ VALUE-Regler	Ändert die Schrittlänge.
Schritt wählen	Nur im Step Recording-Modus: Tasten 1–8	Ist aktuell ein Schritt zwischen 1–8 ausgewählt, wählen Sie hiermit die Schritte 9–16. Ist aktuell ein Schritt zwischen 9–16 ausgewählt, wählen Sie hiermit die Schritte 1–8.
Feinstimmungen bearbeiten	MICROTUNING-Modus Bei Auswahl von „USER SCALE“ oder „USER OCTAVE“ PROGRAM/ VALUE-Regler	Ändert die Tonhöhe in Halbtonschritten (100 Cents).

Was ist MIDI

MIDI steht für Musical Instrument Digital Interface und ist ein weltweiter Standard zum Austausch diverser musikspezifischer Daten zwischen elektronischen Instrumenten und Computern.

Wenn zwei oder mehrere MIDI-Geräte über MIDI-Kabel miteinander verbunden sind, können diese Daten untereinander austauschen, selbst wenn sie von unterschiedlichen Herstellern stammen.

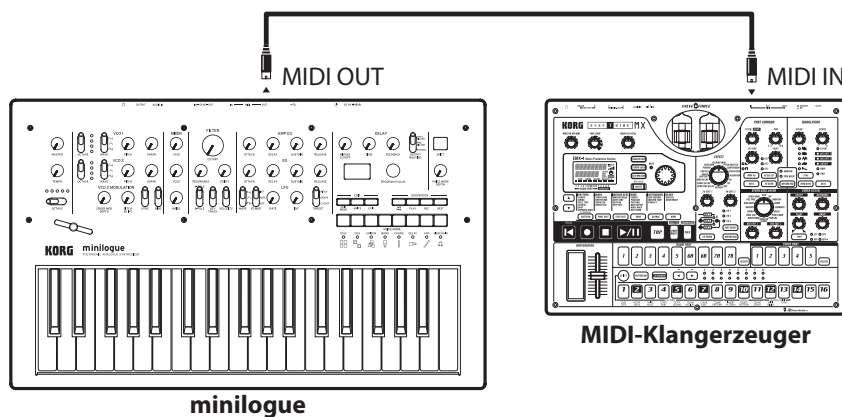
Sie können mithilfe eines USB-Kabels auch MIDI-Daten zwischen minilogue und Ihrem Computer austauschen. Sie können beim minilogue den wichtigsten Parametern zur Klangbearbeitung MIDI-Control-Change-Nummern (CC#) zuweisen und diese über einen externen MIDI-Sequenzer steuern, während Sie selbst die Klangerzeugung spielen. Sie können auch mit den Bedienelementen der Oberseite diese CC-Nachrichten zum Ansteuern eines externen MIDI-Geräts verwenden.

Und Sie können das Tempo des minilogue mit der MIDI-Uhr eines externen MIDI-Geräts synchronisieren, so dass die Wiedergabe des minilogue und sämtliche Änderungen im Timing mit dem externen Gerät erfolgen.

Geräteanschluss über MIDI und USB

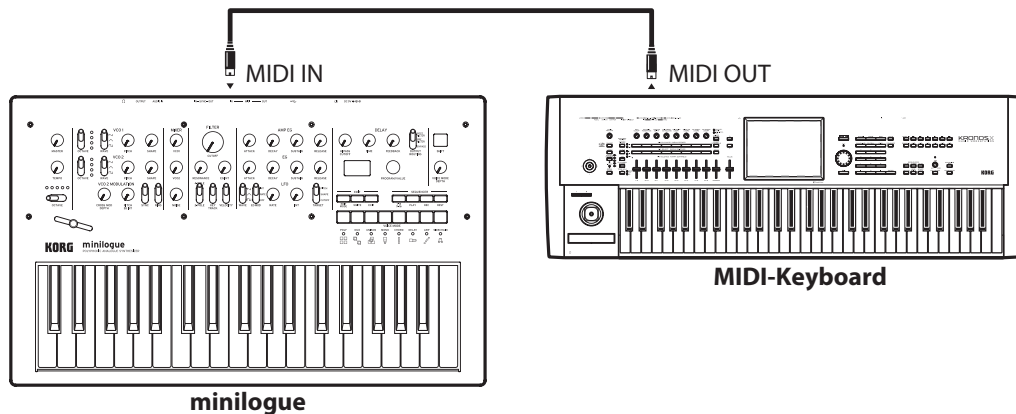
Ein externes MIDI-Gerät mit dem minilogue ansteuern

Falls Sie mit der Tastatur, den Bedienelementen und dem Sequenzer des minilogue Sounds spielen oder eine externes MIDI-Klangquelle steuern wollen, verbinden Sie den MIDI OUT-Anschluss des minilogue mit dem MIDI IN-Anschluss der Klangquelle mithilfe eines MIDI-Kabels.



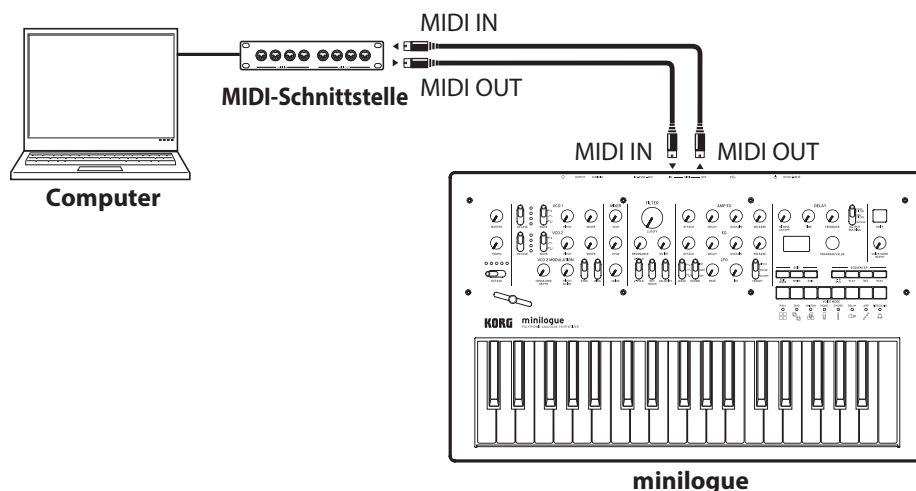
Den minilogue über ein externes MIDI-Gerät ansteuern

Falls Sie den minilogue über ein MIDI-Keyboard, einen Sequenzer oder sonstiges Gerät spielen oder steuern wollen, verbinden Sie den MIDI OUT-Anschluss des externen Geräts mit dem MIDI IN-Anschluss des minilogue mithilfe eines MIDI-Kabels.



Den minilogue über MIDI mit einem Computer verbinden

Vielleicht wollen Sie Ihr Spiel auf der Tastatur des minilogue mit einem externen MIDI-Sequenzer oder Computer aufnehmen (Anschluss über MIDI-Schnittstelle) und anschließend die Wiedergabe Ihrer Aufnahme mit dem minilogue begleiten. Oder Sie wollen den minilogue als Eingabegerät zum Spielen von Noten und als MIDI-Klangquelle verwenden. In beiden Fällen müssen Sie jeweils den MIDI OUT-Anschluss des jeweiligen Geräts mit dem MIDI IN-Anschluss des anderen Geräts verbinden.



⚠ Manche MIDI-Schnittstellen sind nicht für das Senden oder Empfangen von MIDI SysEx-Nachrichten des minilogue ausgelegt.

TIPP Deshalb raten wir, den minilogue stets über den USB-Anschluss mit einem Computer zu verbinden.

Den minilogue über USB mit einem Computer verbinden

Damit eine solche USB-Verbindung zustande kommt, müssen Sie in Ihrem Computer erst den KORG USB-MIDI-Treiber installieren. Laden Sie den „Korg USB-MIDI driver“ von der Korg-Website herunter und installieren Sie ihn wie in der Anleitung beschrieben.

- ⚠ Sollte die MIDI- oder USB-Verbindung nicht richtig funktionieren, überprüfen Sie die Einstellungen unter Taste 4 („MIDI Route“) im GLOBAL EDIT-Modus („MIDI Route“, S. 46).

MIDI-Einstellungen

MIDI Kanal wählen

Um einen Datenaustausch mit einem externen MIDI-Gerät zu gewährleisten, müssen Sie am minilogue denselben MIDI-Kanal einstellen wie am externen Gerät.

Mit der Taste 4 (MIDI Ch) stellen Sie im GLOBAL EDIT-Modus den MIDI-Kanal des minilogue ein („MIDI Ch“, S. 46).

- TIPP** Wenn Sie den minilogue mit einem externen MIDI-Gerät synchronisieren, schauen Sie in dessen Bedienungsanleitung nach.

Konfiguration der MIDI „LOCAL“-Einstellung bei Anschluss an externen MIDI-Sequencer oder Computer

Die Echo Back-Einstellung Ihres externen MIDI-Sequencers oder Computers ermöglicht, dass die von minilogue gespielten MIDI-Noten und -Nachrichten umgehend an weitere MIDI-Geräte wie Synthesizer weitergeleitet werden. Leider kann diese Echo Back-Funktion auch den minilogue doppelt triggern: ein erstes Mal, wenn Sie eine Note spielen, ein zweites Mal, wenn der externe MIDI-Sequencer oder Computer die Note an den minilogue zurücksendet. Damit es nicht soweit kommt, deaktivieren Sie einfach die LOCAL-Verbindung zwischen der Tastatur des minilogue und dessen Klangerzeugung. Die LOCAL-Funktion rufen Sie mit Taste 2 (Local SW) im GLOBAL EDIT-Modus auf („Local SW“, S. 44).

MIDI Filter-Einstellungen

Über diese Einstellungen wählen Sie, ob Program Change, Control Change und Pitch-Bend-Nachrichten gesendet und empfangen werden.

Nehmen Sie diese Einstellungen mit „Taste 5 (GLOBAL 5)“ (S.47) vor.

Sequencer synchronisieren

Über den Parameter „Clock Source“ von Taste 4 im GLOBAL EDIT-Modus können Sie den minilogue bei der Sequenzerwiedergabe als Master (Gerät, das die Synchronisation steuert) oder Slave (Gerät, das angesteuert wird) verwenden („Clock Source“, S. 46).

TIPP Wenn Sie den minilogue mit einem externen MIDI-Gerät synchronisieren, schauen Sie in dessen Bedienungsanleitung nach.

Der minilogue als Master externer MIDI-Geräte

Verbinden Sie den MIDI OUT-Anschluss des minilogue mit dem MIDI IN-Anschluss des externen MIDI-Geräts.

Wählen Sie im GLOBAL EDIT-Modus über „Internal“ als Quelle die interne Uhr des minilogue und konfigurieren Sie das externe MIDI-Gerät zum Empfang von MIDI-Clock-Signalen. Nun arbeitet der minilogue als Master und das mit seinem TEMPO-Regler eingestellte Tempo dient als MIDI-Clock-Signal zur Synchronisierung des externen MIDI-Gerätes (Sequenzer, Rhythmusmaschine usw.).

Den minilogue als Slave eines externen MIDI-Geräts konfigurieren

Verbinden Sie den MIDI IN-Anschluss des minilogue mit dem MIDI OUT-Anschluss des externen MIDI-Geräts.

Wählen Sie im GLOBAL EDIT-Modus über „Audio (MIDI)“ als Quelle der Uhr und konfigurieren Sie das externe MIDI-Gerät zum Senden von MIDI-Clock-Signalen.

Sobald MIDI-Clock-Signale empfangen werden, arbeitet der minilogue automatisch als Slave und wird vom Tempo des externen MIDI-Geräts synchronisiert.

TIPP Falls Sie als Quelle der Uhr „Auto (USB)“ oder „Auto (MID)“ eingestellt haben, arbeitet der minilogue im MIDI-Clock-Modus „Internal“, solange kein externes MIDI-Clock-Signal empfangen wird.

Programmliste

No.	Program Name	Category	Voice Mode	Slider Assign	Author
1	PolyLogue	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
2	PWM Strings	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
3	Flutter Pad	Poly Synth	POLY	LFO INT	KORG Inc.
4	TraxBass	Bass	UNISON	EG DECAY	KORG Inc.
5	Ultra Low	Bass	MONO	FILTER EG INT	KORG Inc.
6	Stardom Lead	Lead	DUO	PITCH BEND	KORG Inc.
7	Fluctuation	Lead	DUO	PITCH BEND	KORG Inc.
8	King Cheetah	Chord	CHORD	EG DECAY	Jimmy Edgar
9	PolySeek	Arp	ARP	EG DECAY	KORG Inc.
10	Magic Spells	SFX	DELAY	VCO 2 PITCH EG INT	Richard Devine
11	Stabber	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
12	S.F. Key	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
13	Late Summer	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
14	Scuba Diving	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
15	Soft Brass	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
16	Wah Clav	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
17	FilterMotion	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
18	Sing(bout u)	Poly Synth	SIDE CHAIN	PITCH BEND	KORG Inc.
19	PluckMouse	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
20	PopperSynth	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
21	Cosmic Love	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
22	Louge Pad	Poly Synth	POLY	VCO 2 PITCH	KORG Inc.
23	Pulse Pad	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Richard Devine
24	Liquid Pad	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Richard Devine
25	Prospero	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Richard Devine
26	Burn Low	Poly Synth	DUO	PITCH BEND	KORG Inc.
27	Polymonk	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
28	Yes or No	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
29	OuterSpace	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
30	Morning Gt.	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
31	Ugly Ducking	Poly Synth	SIDE CHAIN	PITCH BEND	KORG Inc.
32	Unwilling	Poly Synth	SIDE CHAIN	PITCH BEND	KORG Inc.
33	Mountain	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
34	Old Elba	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Richard Devine
35	Lipstick	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
36	Rubber Band	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
37	Vintage Tine	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Richard Devine
38	Chico Synth	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
39	Dice Synth	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
40	Joyful	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
41	Majenta	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
42	TriBell	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
43	Pluckey	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
44	Old MusicBox	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
45	NoiseScope	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
46	Flutes Key	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
47	Universe Luv	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
48	Accordion	Poly Synth	POLY	PITCH BEND	KORG Inc.
49	Dirt Bass	Bass	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
50	QueBass	Bass	MONO	VCO 2 PITCH	KORG Inc.

No.	Program Name	Category	Voice Mode	Slider Assign	Author
51	Mega PopBass	Bass	POLY	PITCH BEND	Richard Devine
52	OctaBass	Bass	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
53	BassRide	Bass	MONO	EG DECAY	KORG Inc.
54	Dark Bass	Bass	UNISON	PITCH BEND	Richard Devine
55	Detuned Acid	Bass	MONO	GATE TIME	KORG Inc.
56	Nasal Bass	Bass	MONO	PITCH BEND	Richard Devine
57	RingBase	Bass	UNISON	PITCH BEND	KORG Inc.
58	Housey Bass	Bass	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
59	Rhino Bass	Bass	MONO	PITCH BEND	Jimmy Edgar
60	Dungeon	Bass	UNISON	PITCH BEND	Jimmy Edgar
61	StackBass	Bass	UNISON	PITCH BEND	KORG Inc.
62	Organ Bass	Bass	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
63	Passing Step	Bass	DUO	PITCH BEND	KORG Inc.
64	Sterlie Bass	Bass	DUO	PITCH BEND	Jimmy Edgar
65	Hoovaaa	Bass	UNISON	PITCH BEND	KORG Inc.
66	Fallen Rock	Bass	UNISON	PITCH BEND	KORG Inc.
67	Runaway Lead	Lead	UNISON	PITCH BEND	KORG Inc.
68	G-Lead	Lead	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
69	Panic Lead	Lead	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
70	Unison Lead	Lead	UNISON	PITCH BEND	KORG Inc.
71	CutLead	Lead	UNISON	PITCH BEND	KORG Inc.
72	Cyber Lead	Lead	DELAY	PITCH BEND	KORG Inc.
73	Sweep Lead	Lead	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
74	Jimmy Vision	Lead	DUO	PITCH BEND	Jimmy Edgar
75	Vibe Lead	Lead	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
76	ManzLead	Lead	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
77	Da Lead	Lead	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
78	Oct Uni Sync	Lead	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
79	Delay Seq_1	Lead	DELAY	PITCH BEND	KORG Inc.
80	Third Eye	Lead	UNISON	PITCH BEND	KORG Inc.
81	DualSonic	Lead	DUO	PITCH BEND	KORG Inc.
82	Deephit	Chord	CHORD	PITCH BEND	KORG Inc.
83	Halftime Hit	Chord	CHORD	PITCH BEND	Jimmy Edgar
84	HarmorChord	Chord	CHORD	PITCH BEND	Richard Devine
85	SunnyDetroit	Chord	CHORD	PITCH BEND	Richard Devine
86	Crystal Band	Chord	CHORD	PITCH BEND	Jimmy Edgar
87	Foggy Morn	Chord	CHORD	PITCH BEND	Jimmy Edgar
88	Teleport 1-2	Chord	CHORD	PITCH BEND	KORG Inc.
89	Thoth Arp	Arp	ARP	PITCH BEND	Jimmy Edgar
90	BlinkyLead	Arp	ARP	PITCH BEND	Richard Devine
91	Arp Bass	Arp	ARP	PITCH BEND	KORG Inc.
92	Password	Arp	ARP	PITCH BEND	KORG Inc.
93	Drip City	Arp	ARP	PITCH BEND	Richard Devine
94	Heeler Seq	Arp	ARP	GATE TIME	KORG Inc.
95	Dream Seq	SFX	CHORD	PITCH BEND	Jimmy Edgar
96	Spark!	SFX	MONO	PITCH BEND	KORG Inc.
97	Mono Growl	SFX	MONO	EG SUSTAIN	KORG Inc.
98	NoisyPopToms	SFX	DELAY	EG DECAY	KORG Inc.
99	Motion Beat	SFX	MONO	PITCH BEND	Jimmy Edgar
100	Beat Salad	SFX	POLY	PITCH BEND	Jimmy Edgar
101					
:	Init Program		POLY		
200					

For more information about the authors please visit:

Richard Devine

<https://soundcloud.com/richarddevine>

<https://instagram.com/richarddevine/>



<https://vimeo.com/richarddevine>

<http://www.devsnd.blogspot.com/>

JIMMY EDGAR

<http://jimmyedgar.com/>

Technische Daten

Tastatur:	37 Noten (Slimkey, Anschlagdynamisch)
Maximale:	Polyphonie 4 Stimmen
Klangerzeugung:	2 VCO (Sägezahnwelle, Dreieckwelle, Rechteckwelle) 1 VCF (zweipolig, vierpolig) 2 EG 1 VCA 1 LFO DELAY
Anschlüsse:	Kopfhörerbuchse OUTPUT-Buchse AUDIO IN-Buchse SYNC IN-Buchse (ø3,5 mm Stereo-Miniklinkenbuchse; maximaler Eingangspegel: 20 V) SYNC OUT-Buchse (ø3,5 mm Stereo-Miniklinkenbuchse; Ausgangspegel: 5 V) MIDI IN-Anschluss MIDI OUT-Anschluss USB B-Anschluss
Stromversorgung:	AC-Netzteil (DC 9 V  
Leistungsaufnahme:	8 W
Abmessungen:	500 mm (B) x 300 mm (T) x 85 mm (H)
Gewicht:	2,8 kg
Betriebstemperatur:	0–+40° C (ohne Kondenswasserbildung)
Lieferumfang:	AC-Netzteil, Blitzstart, Vorsichtsmaßnahmen

* Änderungen der technischen Daten und des Designs ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.

* Alle Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Eigentümer.

MIDI Implementation Chart

Function...		Transmitted	Received	Remarks
Basic Channel	Default	1-16	1-16	Memorized
	Change	1-16	1-16	
Mode	Default	X	3	
	Messages	X	X	
	Altered	*****		
Note Number		0-127	0-127	
	True Voice	*****	0-127	
Velocity	Note On	O 9n, V=1-127	O 9n, V=1-127	
	Note Off	X 8n, V=64	X	
After Touch	Key's	X	X	
	Channel	X	X	
Pitch Bend		O	O	*1
Control Change	0, 32	O	O	BANK SELECT (MSB, LSB) *2
	34-37	O	O	PITCH (VCO1, 2), SHAPE (VCO1, 2) *2
	39, 40, 33	O	O	LEVEL (VCO1, 2, NOISE) *2
	41, 42	O	O	CROSS MOD DEPTH, PITCH EG INT *2
	43-45	O	O	FILTER (CUTOFF, RESONANCE, EG INT) *2
	16-23	O	O	AMP EG (ADSR), EG (ADSR) *2
	24, 26, 27	O	O	LFO (RATE, DEPTH), VOICE DEPTH *2
	29-31	O	O	DELAY (HI PASS, TIME, FEEDBACK) *2
	48-51	O	O	OCTAVE (VCO 1, 2), WAVE(VCO 1, 2) *2
	80, 81	O	O	SYNC, RING *2
	82, 83	O	O	VELOCITY KEY TRACK, KEYBOARD TRACK *2
	84, 88	O	O	FILTER TYPE, DELAY OUTPUT ROUTING *2
	56-58	O	O	LFO (TARGET, EG MOD, WAVE) *2
120, 121	X	O	All sound off, Reset all Controllers *2	
Program Change		O 0-99	O 0-99	*3
	True Number	*****	0-99	
System Exclusive		O	O	*4
System Common	Song Position	X	O	
	Song Select	X	X	
	Tune Request	X	X	
System Real Time	Clock	O	O	*5
	Commands	O	O	*6
Aux Meassages	Local On/Off	X	O	
	All Notes Off	X	O 123-127	
	Active Sense	O	O	
	System Reset	X	X	

Notes

- *1: When the Global setting is "MIDI Rx Pitch Bend=On", the minilogue will receive signals; and when the Global setting is "MIDI Tx Pitch Bend=On", the minilogue will transmit signals.
- *2: When the Global setting is "MIDI Rx CC=On", the minilogue will receive signals; and the when Global setting is "MIDI Tx CC=On", the minilogue will transmit signals.
- *3: When the Global setting is "MIDI Rx Prog Chg=On", the minilogue will receive signals; and when the Global setting is "MIDI Tx Prog Chg=On", the minilogue will transmit signals.
- *4: In addition to Korg exclusive messages, Inquiry is supported.
- *5: When the Global setting is "Clock Source=Internal", the minilogue will not receive signals. The minilogue will receive signals when set to "Auto (MIDI)" or "Auto (USB)".
- *6: When the Global setting is "En Rx Transport=On", the minilogue will transmit signals.

Mode 1: Omni On, Poly
 Mode 3: Omni Off, Poly

Mode 2: Omni On, Mono
 Mode 4: Omni Off, Mono

O: Yes
 X: No

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Korg-Händler nach der MIDI-Implementierung.

KORG INC.

4015-2 Yanokuchi, Inagi-City, Tokyo 206-0812 JAPAN
© 2016 KORG INC.

www.korg.com
Published 6/2019